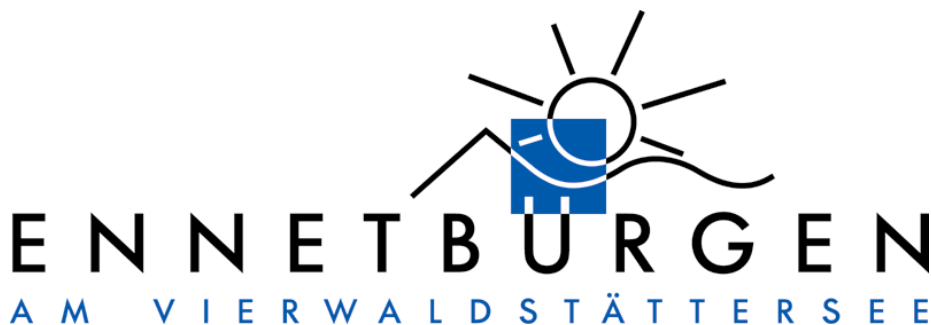




Rechnung 2016

Einladung zu den
Gemeindeversammlungen

Freitag, 19. Mai 2017
Mehrzweckhalle

Röm. Kath. Kirchgemeinde	19.30 Uhr
Politische Gemeinde	20.15 Uhr

Einladung

zu den Gemeindeversammlungen in der Mehrzweckhalle

Röm. Kath. Kirchgemeinde

Freitag, 19. Mai 2017, 19.30 Uhr

Politische Gemeinde

Freitag, 19. Mai 2017, 20.15 Uhr

Samstag, 13. Mai 2017 – Information Dorfkerngestaltung

09.00 – 12.00 Uhr im Gemeindesaal

Die Projektverantwortlichen orientieren über die Kreditanträge zum Neubau der Buochserstrasse 6 und der neuen Dorfkerngestaltung.

Freitag, 19. Mai 2017 – Apéro im neuen Werkhof

anschliessend an die Gemeindeversammlungen

Der Gemeinderat und der Kirchenrat lädt die Stimmberechtigten im Anschluss an die Gemeindeversammlungen zu einem Apéro im neuen Werkhof ein.

Samstag, 20. Mai 2017 – Einsegnung und Tag der offenen Tore

09.00 – 12.00 Uhr im neuen Werkhof bei der MZA

Am Samstagvormittag öffnen die Tore des neuen Werkhofes für interessierte Einwohnerinnen und Einwohner.

Um 10.00 Uhr wird der Werkhof durch Diakon Elmar Rotzer eingesegnet und der Betrieb offiziell an die neue Abteilung übergeben.

INHALTSVERZEICHNIS

1. RÖM. KATH. KIRCHGEMEINDE

Geschäftsordnung	5
Rechenschaftsbericht Kirchenrat	6
Neubau Buochserstrasse 6 mit Dorfkerngestaltung	12
Erläuterungen zur Rechnung	18
Gesamtübersicht Rechnung	19
Gestuffer Erfolgsausweis	20
Erfolgsrechnung	21
Begründung Abweichungen zum Budget / Nachtragskredite	24
Investitionsrechnung	26
Bilanz	27
Anlagespiegel	28
Bericht der Finanzkommission	29

2. POLITISCHE GEMEINDE

Geschäftsordnung	31
Rechenschaftsbericht Gemeinderat	32
Neugestaltung Dorfplatz	45
Einbürgerungen	48
Erläuterungen zur Rechnung	51
Gesamtübersicht Rechnung	54
Gestuffer Erfolgsausweis	55
Erfolgsrechnung	56
Begründung Abweichungen zum Budget / Nachtragskredite	65
Investitionsrechnung	74
Begründung Kreditüberschreitungen Investitionsrechnung	76
Bilanz	77
Geldflussrechnung	78
Anhang	79
Bericht der Finanzkommission	87

RÖM. KATH. KIRCHGEMEINDE ENNETBÜRGEN

Gemeindeversammlung

Freitag, 19. Mai 2017, 19.30 Uhr

in der Mehrzweckhalle

GESCHÄFTSORDNUNG

- 1. Wahl der Stimmenzähler**
- 2. Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes des Kirchenrates**
- 3. Neubau Buochserstrasse 6 mit Dorfkerngestaltung**
 - 3.1 Kostenlose Abgabe des Baurechts an die Genossenkorporation
 - 3.2 Unbefristetes Nutzungsrecht des Zentrumsplatzes an die Politische Gemeinde
 - 3.3 Kauf von Stockwerkeigentum von der Genossenkorporation für CHF 4,3 Mio. (Tiefgarage, EG und 1. OG)
- 4. Finanzen**
 - 4.1 Gewährung der Nachtragskredite zum Budget 2016
 - 4.2 Genehmigung der Jahresrechnungen 2016

Die Unterlagen zu den Sachgeschäften sowie die detaillierte Rechnung können auf der Gemeindekanzlei Ennetbürgen oder direkt auf der Webseite www.ennetbuergen.ch eingesehen werden.

Geschäft Nr. 2

Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes des Kirchenrates

Rechenschaftsbericht 2016 – Kirchenrat Pfarrei Ennetbürgen

Präsidiales

Im Wahljahr 2016 verabschiedeten wir Thomas Rebsamen und Sabine Waser aus dem Kirchenrat. Ich durfte das Amt des Kirchmeiers übernehmen. Neu im Kirchenrat konnten wir auch Susanne Bonetti begrüßen. Sie hat das Amt der Aktuarin übernommen.

In den zehn Kirchenratssitzungen haben wir über 100 Geschäfte und Anträge besprochen und entschieden. Zusätzlich trafen sich die Ratsmitglieder zu diversen Kommissionssitzungen. Insbesondere die Baukommission wurde im letzten Jahr stark beansprucht.

Mit grosser Freude stelle ich fest, dass unsere Pfarreiverantwortlichen ihre Arbeit mit Freude und voller Motivation erledigen.

Personelles

Am 21. Oktober feierte unser Gemeindeführer das 15-jährige Jubiläum seiner Diakonatsweihe. Wir gratulieren herzlich. Nach dem wohnortsbedingten Wegzug von Ruth Bischoff hat Jasmin Häcki zusammen mit Eveline Amstutz, Daniela Gabriel, Chiharu Schmidlin und Barbara Gabriel die Leitung der Kleinkinderfeiern übernommen. Im HGU-Team folgen Corinna Weyandt und Silvia Kuchler auf die scheidenden HGU-Leiterinnen Isabella Näpfli und Heike Bühlmann.

Nach dreizehnjähriger Tätigkeit als Katechetin in den vierten bis sechsten

Primarklassen hat uns Berta Christen-Waser verlassen. Wir wünschen ihr für die Zukunft viel Freude und gute Gesundheit und danken ihr für die sehr angenehme Zusammenarbeit. Ihre Arbeit wird von Katechetin Gaby Gabriel-Diehl fortgesetzt.

Auch in der Leitung der Firmvorbereitung hat es einen Wechsel gegeben: Gemeindeführer Elmar Rotzer und Katechetin Conny Schaufelberger haben das Kleingruppen-Team verlassen. Die Firmlinge werden seit Schuljahresbeginn von Katechetin Irène Hürzeler betreut. Sie darf dabei auf die Mithilfe von KGU-Leiterin Michaela Niederberger-Bissig zählen.

Wechsel im St. Jost

Mehr als achtzehn Jahre lang schaute Sakristanin Margrit Zimmermann-Haas im St. Jost nach dem Rechten und unterstützte die liturgischen Vorsteher hilfreich in ihrer vielseitigen Arbeit. Kirchenrat und Gemeindeführung danken Frau Margrit Zimmermann-Haas und ihrer Familie für ihr zuverlässiges Wirken im St. Jost. Mit Martina und Christoph Mathis-Ulrich hat der Kirchenrat für St. Jost eine geeignete Nachfolge gefunden. Sie werden dabei unterstützt von der Aushilfs-Sakristanin Josy Durrer vom Helgenried. Sie übernimmt für Familie Mathis die Stellvertretungen im St. Jost. Wir wünschen ihnen bei ihrer Arbeit viel Freude.

Pfarreisekretariat

Das Pfarreisekretariat ist für die verschiedensten Anliegen oft die erste

Anlaufstelle. Reservationen für Hochzeiten, Taufen und auch für das Pfarreiheim werden von unseren beiden Sekretärinnen, Luzia Hubacher und Sabine Waser, freundlich entgegengenommen. Das Sekretariat entlastet unseren Gemeindeleiter und den Kirchenrat von ihren administrativen Arbeiten.

Aus dem Pfarreibuch 2016

Taufen:	52
davon Auswärtige:	34
Eheschließungen katholisch:	20
Bestattungen:	36
Erstkommunikanten/innen:	24
Ministranten/innen:	25
davon neu:	4
Firmlinge:	22
Kirchenaustritte:	16
Kircheneintritte:	1

Höhepunkte im Jahr 2016

Darunter zählen die **Fahnenweihen der Fasnachtszunft Ennetbürgen** am Sonntag, 7. Februar, und diejenige des **Feuerwehrverein Buochs/Ennetbürgen** am Samstag, 11. September.

Mehr als 50 Behördenmitglieder trafen sich am 16. April zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch anlässlich des **Behördentreffens** im Wassersportzentrum Nidwalden, welches der Kirchenrat Ennetbürgen noch unter Thomas Rebsamen organisierte.

Festlich war es auch anlässlich des **38. Nidwaldner Kantonschützenfestes 2016** der Jodlergottesdienst, der unter dem Motto "Avisierä und Verwylä" unter Beisein von Bundesrat Ueli Maurer in der vollbesetzten Pfarrkirche Ennetbürgen stattfand.

Slàinte mhath! – Gute Gesundheit! Das wünschten sich 42! Reisefreudige auf der diesjährigen **Pfarreise nach Schottland**. Unter der Leitung der einheimischen Reiseführer Jon und Claudia Wiggett-Limacher (aus Ennetbürgen) erlebten die Teilnehmenden in der Woche nach Fronleichnam bei schönstem Frühlingswetter zehn abwechslungsreiche Tage in den schottischen Highlands und in Edinburgh.

Am 21. August lud die Genossenkorporation Ennetbürgen zum **Tag der offenen Stalltore auf die Alp Ochsenweidli** ein, um dort in einem feierlichen Jodlergottesdienst ihren neuen Alpstall einzuweihen.

Eine Woche später, am 28. August feierte die Pfarrei **100 Jahre Buochli-Kapelle "Maria zum Schnee"**. Zum Dank an die Errichter dieser Kapelle und quasi als Geschenk zu ihrem 100. Geburtstag durften wir im Festgottesdienst den vor der Kapelle errichteten Brunnen einweihen. Die Jodlergruppe Alpegruess gestaltete die Feier mit und war auch für die Festwirtschaft zuständig. Dem OK unter der Leitung von Kapellverwalter und Kirchenrat Fredi Frank danken wir herzlich.

Am Bettag feierten wir im Festzelt beim Alterszentrum **"30 Jahre Wohnen und Leben in der Oeltrotte"**. Der eindrückliche ökumenische Jodlergottesdienst eröffnete den Festtag, an dem sich Alt und Jung auf ungezwungene Art und Weise in der Oeltrotte begegneten.

Am Sonntag, 20. November feierte die **Trachtengruppe Ennetbürgen ihr 50-jähriges Jubiläum** mit einem wunderschönen Gottesdienst in der Pfarrkir-

che. Neben volkstümlicher Musik der Bürgenstockklänge und Trachtenmusik tanzte sich die Trachtentanzgruppe in die Herzen der versammelten Gottesdienstfamilie. Oben hinaus schwang und flog die Fahne, geführt mit sicherer Hand von Fahnenschwinger Pius Odermatt. Alle Beteiligten waren sich einig: "Das war Lebensfreude pur, urchig, lüpfig und tänzig!"

Seelsorge

Dankbar darf die Gemeindeleitung heute auf ein abwechslungsreiches und sehr interessantes Jahr zurückblicken. Das Fazit der letzten Monate fällt klar und deutlich aus: Die Pfarrei St. Anton ist als Pfarreigemeinschaft sehr aktiv, sie blüht und gedeiht prächtig.

Viele tragen einiges

Nicht alles läuft sichtbar für alle ab. Viel Arbeit und Aufwand in den Bereichen Administration und Planung, Projektarbeit, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Liegenschafts- und Friedhofverwaltung, Liturgie, Katechese und Diakonie, Aktivitäten, Personal und Seelsorge geschehen im Hintergrund und benötigen Zeit, damit Pfarrei und Kirchgemeinde als Ganzes überhaupt funktionieren können. Ob vollamtlich oder als Behörde gewählt, haupt- oder nebenamtlich, freiwillig und ehrenamtlich, alle tragen dazu bei, dass unsere Pfarr- und Kirchgemeinde lebt und darüber hinaus noch weiteres Entwicklungspotential hat. Gerne denken wir an das gemütliche und fröhliche Mitarbeiteressen zurück, das als Wertschätzung für die grandiose Mitarbeit vieler in unserer Kirchgemeinde und Pfarrei am 21. Oktober im Pfarreiheim stattgefunden hat.

Diakonie

Der Diakoniebereich (kirchlicher Sozialdienst) ist eine sehr bedeutende Grundfunktion, die nicht zu vernachlässigen ist. Mit der bei der reformierten Kirche und ZHAW in Zürich absolvierten CAS-Ausbildung "Diakonie und Entwicklung" und der Teilnahme am Caritas-Kurs "Begleitung in der letzten Lebensphase" hat sich die Gemeindeleitung in diesem Bereich weitergebildet. Im Stiftungsrat der Altersbetreuung Ennetbürgen nimmt sie nun das neu geschaffene Ressort "Ansprechperson für Soziales" wahr. Das Dasein für die Mitmenschen unserer Pfarrgemeinde bildet aber nach wie vor die Hauptaufgabe des Diakons.

Traditionen leben – Neues wagen

Unsere Pfarrgemeinde ist nach wie vor bestrebt, ihre Traditionen in einer Kirche für das Volk zu leben. Dazu gehören der Weisse Sonntag, der Versöhnungsweg und die jährliche Firmung. Auch die heimatverbundenen Anlässe wie die zweijährlich stattfindende Älplerchilbi, der Jodelgesang und die in Ennetbürgen sehr beliebte volkstümliche Musik werden durch die Pfarreiverantwortlichen gefördert und in die Gottesdienstgestaltung integriert. Wir sind überzeugt, dass in der Liturgie unterschiedliche Musikstile von der Klassik bis hin zur modernen Musik Platz haben dürfen. Gerade in der Liturgie müssen die Vorsteher eine für unser Kirchenvolk verständliche Sprache sprechen, die nicht pathetisch-abstrakt, sondern klar und verständlich daherkommt. Das muss nicht ein Priester sein, auch andere Männer und Frauen können diese Aufgabe übernehmen. Unsere Pfarrgemeinde ist diesen Weg seit 1995 konsequent

gegangen und hat damit Erfolg. Seit 2006 gestaltet das Pfarreiteam bis zu sechs Wochenendgottesdienste ohne Gemeindeleiter und erhält für seine qualitative Gottesdienstgestaltung jeweils viel Lob.

Pfarreiprojekte 2016

Mit Kindern in der Natur auf Spurensuche Gottes

Am 27. April wanderten 12 kleine Detektive in den Naswald und hielten überall nach den Spuren Gottes Ausschau. Auf dem Weg zeigte sich, dass die Kinder ausgezeichnete Beobachter und vielfältige Spurenleser Gottes waren.

Abendwanderung mit besinnlichen Alphornklängen

Rund 30 Wanderfreudige trafen sich in den Abendstunden des 17. August im Buochli. Weil ein Gewitter aufzog, entschlossen sie sich, den wunderbaren Alphornklängen von Sepp Barmettler und den Gedanken dazu in der Buochli-Kapelle zu lauschen.

Pfarreiwallfahrt nach Niederrickenbach

Leider konnten sie nicht wie geplant von der Klewenalp über die Bärenfalle nach Niederrickenbach pilgern. Bei Regen wanderten sie dafür dem Aawasser entlang zur Talstation der Luftseilbahn und fuhren zum Wallfahrtsort hinauf. Beim Gottesdienst zum Thema "Gefühle, die Sprache der Seele", konnten sie wertvolle Impulse mit nach Hause nehmen.

Spirituelle Tageswanderung auf dem Bruderklausenweg

Das herrliche Wetter, die wunderbare

Aussicht über Nid- und Obwalden und die besinnlichen Texte und Gebete in den am Weg liegenden Kapellen machten diesen Tag zu einem Erlebnis.

Adventsbesinnung

Zu besinnlichen Texten und Geschichten, gelesen von Sepp Bernasconi und Moni Amstutz, spielte Alexander Brincken stimmige Musikstücke auf dem Klavier.

Adventskalender in der Pfarrkirche

Bei Kerzenlicht und Musik kamen vom 1. bis 23. Dezember jeden Abend zwischen 15 bis 32 Kinder in die Kirche, um die weiterführende Geschichte von Lina zu hören. Die kleine Bastelarbeit, die jeweils mit nach Hause genommen werden konnte, bereite den Kindern viel Freude und verkürzte die Wartezeit auf Weihnachten.

Finanzen

Die finanzielle Situation darf als erfreulich bezeichnet werden. Aufgrund einer haushälterischen Ausgabenpolitik und einem höheren Ausgleich von der kantonalen Landeskirche können wir einen sehr guten Rechnungsabschluss vorlegen. Die Kirchgemeinde ist gut aufgestellt, um Investitionen in einen Neubau an der Buochserstrasse 6 zu tätigen und die laufenden Aufgaben wahrzunehmen. Wir setzen uns zum Ziel, bei den Ausgaben die Budgetvorgaben einzuhalten und so den heutigen Steuersatz zu halten.

Liegenschaften

Vom 29. Februar bis am 23. März standen die Innenwände der Kirchen im Fokus der Reinigung. Diese wurden letztmalig im Jahre 1991 gereinigt. Die

Verschmutzung wurde manuell im Trockenverfahren mit speziellen Latex-Gummis entlang der ganzen Raumschale gereinigt. Zum Teil wurde auch leicht feucht nachgewaschen. Anschliessend wurden alle Linien, welche die Quader darstellen, von Hand und einem Pinsel nachgezogen.

Bei den anschliessenden Arbeiten auf St. Jost konnten wir uns auf eine reine Reinigung beschränken.

Neubau Buochserstrasse 6 / Dorfkerngestaltung

Nach den erfolgreichen Abstimmungen an den Frühjahrsversammlungen im Mai 2016 bei der Genossenkorporation und der Kirchgemeinde für den Projektierungskredit "Neubau Buochserstrasse 6" haben die beiden Körperschaften die Planungsarbeiten umgehend gestartet. Zusammen mit den 4 Architekten wurde das Terminprogramm und die nächsten Schritte koordiniert und die Pendenzen verteilt. Die vorhandenen Wettbewerbspläne wurden überarbeitet und für die Projektentwicklung die nötigen Fachplaner gesucht und verpflichtet. Die vorbereitende Projektgruppe hat die Geschäfte für die Baukommission, bestehend aus Mitgliedern des Kirchenrats, des Genossenrates und des Gemeinderates, an den insgesamt neun Sitzungen vorbereitet, dass an den anschliessenden drei Baukommissionssitzungen die nötigen Entscheide und weiteren Meilensteine beschlossen werden konnten.

Das ambitionierte Ziel ist es, an den Frühjahrsversammlungen im Mai 2017 der beiden Körperschaften den Antrag auf den Baukredit stellen zu können. Das Projekt ist soweit fortgeschritten, dass vom Unter- bis Dachgeschoss die

Plan- und Kostengrundlagen in einer repräsentativen Qualität vorhanden sind und der Kostenteiler der drei Körperschaften definiert werden konnte.

Der Kirchenrat ist überzeugt, dass mit dem neuen geplanten Pfarreiheim und Sekretariat im Erdgeschoss alle Bedürfnisse abgedeckt werden.

Buochli

Unsere schön gelegene Buochli-Kapelle strahlt nach dem 100 Jahr Jubiläum vom August in vollem Glanz. Der neue Brunnen verleiht der Kapelle noch mehr Ausdruck. Viele Besucher erfreuen sich bei einer kurzen Rast. Zunehmend ist die Kapelle auch beliebt für Taufen.

St. Jost

Im St. Jost ist dieses Jahr der Sakristanenwechsel vollzogen worden. Neu leben und arbeiten für uns Martina und Christoph Mathis mit Klein-Armin auf St. Jost. Diverse kleinere Unterhaltsarbeiten wurden ausgeführt. Die Kapelle war wiederum viel gebucht für Taufen und Hochzeiten, aber auch die Mai-Andachten, Chilbisunntig und andere Gottesdienste erfreuen sich grosser Beliebtheit.

Friedhof

Im Jahr 2016 wurden auf unserem Friedhof 36 Bestattungen durchgeführt und Angehörige mussten von nahestehenden Menschen Abschied nehmen. 21 Bestattungen fanden im Gemeinschaftsgrab statt, achtmal wurde als Ruhestätte eine Urnennische und dreimal ein Urnenerdgrab ausgewählt. Eine Person wünschte eine Erdbestattung und drei weitere Verstorbene wurden mit einer Urne in einem bestehenden Erdgrab beigesetzt. 29 Perso-

nen waren römisch-katholisch, fünf Verstorbene reformiert und zwei Verstorbene konfessionslos.

Ende April 2016 wurde rechts vom Gemeinschaftsgrab eine Grabreihe mit 9 Gräbern von Erdbestattungen aufgehoben (1994-95).

Aktuarin

Herzlich aufgenommen

Als neues Kirchenratsmitglied durfte ich im Juni offiziell Teil eines konstruktiven und kollegialen Teams werden. Die vorbildliche Organisation von Thomas Rebsamen und Sabine Waser machten den Start und die Übernahme sehr angenehm.

Werbebroschüre

In der kleinen Broschüre "Miär sägit DANKE", die dem Dorfblatt "Us eysem Dorf" im Juli beigelegt wurde, stellten wir unsere Aktivitäten vor und dankten damit allen, die uns immer wieder unterstützen.

Pfarreiblatt

Seit Ende Dezember 2016 erscheint das Pfarreiblatt zum gleichen Preis in Farbe. Diese Umstellung wurde zum Anlass genommen, das Layout zu aktualisieren.

Miär sägit DANKE

Wir danken allen freiwilligen Helferinnen und Helfern. Dank euch können wir viele Dienstleistungen und Anlässe durchführen und aufrechterhalten.

Dank EUCH lebt die Kirche.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr grosses Engagement zugunsten unserer Kirchgemeinde.

Ich säge DANKE

Einen besonderen Dank spreche ich meinen Ratskolleginnen und Ratskollegen für ihre stets konstruktive und lösungsorientierte Arbeit aus. Unserem Gemeindeleiter und Diakon, Elmar Rotzer, danke ich für sein Engagement und seine hervorragende Arbeit in und für unsere Gemeinde.

Ihnen, liebe Ennetbürgerinnen und Ennetbürger, danke ich für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Mit diesem Vertrauen macht es Freude, Arbeit und Verantwortung zu übernehmen.

März 2017

Kirchenrat Ennetbürgen

Geschäft Nr. 3

Neubau Buochserstrasse 6 mit Dorfkerngestaltung



3D Animation

1. Ausgangslage / aktueller Stand

Seit der Genehmigung des Planungskredits an der Genossengemeinde vom 20. März 2016 und der Frühlings-Kirchgemeindeversammlung vom 20. Mai 2016 hat sich die Baukommission neu formiert. Zusammen mit dem Architekturbüro a4 architekten wurden die Ideen vom Wettbewerb überarbeitet und ein Kostenvoranschlag +/- 10 % Genauigkeit erstellt.

Dabei lagen uns bei der Projektüberarbeitung die Fassade, die Erschliessung und die Dorfplatzgestaltung, die Wohnungsgrundrisse sowie das Pfarreiskretariat besonders am Herzen. Die Fassade soll als nutzungsorientierte und nachhaltige Lösung daherkommen und im Wohnbereich eine schöne Atmosphäre und eine gute Wohnqualität geben.

Der neue "Dorfplatz" soll in Bezug auf die Umgebung einfach und praktisch sein.

Die Wohnungen werden behindertengerecht ausgelegt und im normalen Ausbaustandard geplant. Der Schwerpunkt wird dabei auf gute, praktische und damit vermietbare Wohnungen gesetzt.

Beim Pfarreizentrum und beim Sekretariat wird den heutigen Bedürfnissen der Kirche volle Aufmerksamkeit geschenkt. Die Arbeitsplätze müssen dem heutigen Standard entsprechen und die Privatsphäre bei Besprechungen soll gewahrt werden.

2. Projektbeschreibung

Situation / Bebauungsstruktur / Städtebau

Zusammen mit dem JuBla-Haus, dem Kindergarten und dem Wohn- und Geschäftshaus Buochserstrasse 1a bildet das neue Zentrumshaus einen grosszügigen, in sich stimmigen Platz, welcher den Charakter für das Zentrum von Ennetbürgen bildet. Die Struktur des einfachen Baukörpers nimmt Rücksicht auf die angrenzenden Nachbargebäude. Mit einer späteren, zweiten Etappe kann der Dorfplatz gegen Süden erweitert werden.



Situation Umgebungsgestaltung

Organisation und Gestaltung Neubau

Im Erdgeschoss sind das Pfarreizentrum und das Kirchensekretariat untergebracht. Beide Bereiche sind direkt ab dem Dorfplatz erschlossen. Das Foyer ist als verbindender Raum zwischen Umgebung mit Dorfplatz und der inneren Nutzung des Gebäudes konzipiert. Es kann bei Bedarf mittels Schiebefensterelementen zum Platz hin grosszügig geöffnet werden. Die übergreifende Nutzung von Infrastrukturen wie Office, Saal und Dorfplatz kann optimal gewährleistet werden.

Der Hauseingang für die Wohnungen befindet sich auf der platzabgewandten Seite. In den drei Obergeschossen sind insgesamt 9 behindertengerechte Familienwohnungen untergebracht. Der grosszügige Wohnraum und die Küche mit Essraum können gut möbliert werden. Ihnen vorgelagert ist eine schöne, witterungsgeschützte Loggia. Jeder Wohnung ist ein kleines Reduit zugeordnet, welches eine eigene Waschmaschine und Tumbler beinhaltet. Alle Wohnungen werden mit einer Komfortlüftung ausgestattet.

Raumprogramm

Das Projekt umfasst 6 Wohnungen à 4½-Zimmer, 3 Wohnungen à 3½-Zimmer, ein Pfarreisekretariat mit Sitzungszimmer, Bibliothek und Archivräumen, ein Mehrzweckraum für ca. 60 Personen, Unterrichtsraum mit 20 Plätzen und Office mit dazugehöriger Infrastruktur.

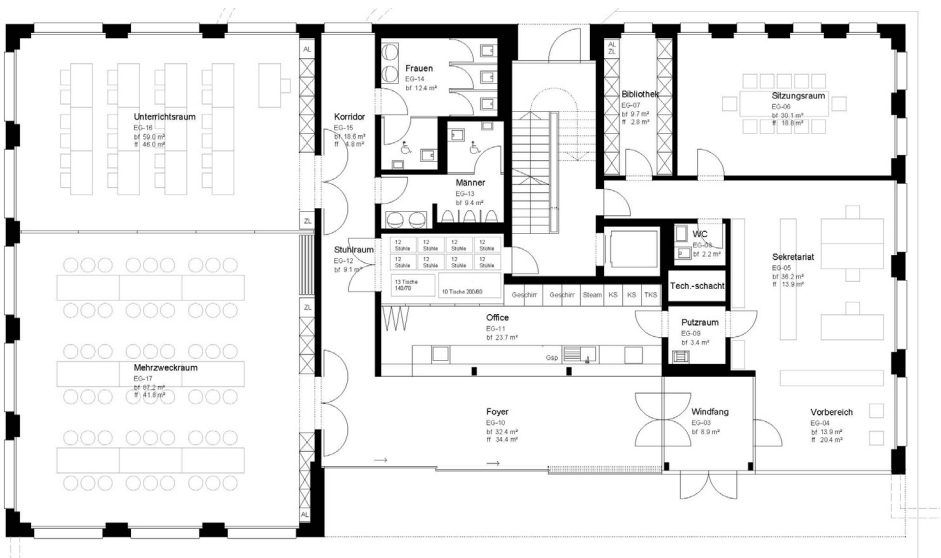
Je ein abgetrennter Kellerraum zu jeder Wohnung sowie eine Tiefgarage mit 26 Parkplätzen befinden sich im Untergeschoss. 6 offene Besucherparkplätze befinden sich vor dem Haus.

Das Zentrumshaus wird über den bestehenden Holzschnitzel-Wärmeverbund der Genossenkorporation erschlossen und damit nachhaltig und CO₂-neutral geheizt. Als Energieträger kommt einheimisches Holz als erneuerbare Energie zum Tragen.

Eine Photovoltaik Anlage liefert eigenen Strom vom Dach, welcher für die Warmwasseraufbereitung und zum Eigenverbrauch genutzt wird. Auch damit wird ein wichtiger ökologischer Beitrag geleistet.

3. Vorgehen und Eigentumsverhältnisse

Die im 2011 skizzierte Idee eines gemeinsamen Projekts mit der Kirchgemeinde bestand darin, die Parzelle 704 der Genossenkorporation hinter dem Gemeindehaus zu bebauen. Es war vorgesehen der Kirchgemeinde ein kostenloses Bau-recht anzubieten.



Eine im 2013 durchgeführte Standortanalyse zeigte jedoch als idealen Platz für den gewünschten Raumbedarf und die Bildung eines neuen "Dorfplatzes" die Parzelle 48 der Kirchgemeinde an der Buochserstrasse 6.

Die im 2014 vorgenommene Machbarkeitsanalyse konnte eine entsprechend Bebauung auf dieser Parzelle aufzeigen. Aufgrund der Erfahrungen der Genossenkorporation beim Bau des Wohn- und Geschäftshauses mit Gemeindsaal und den altersgerechten Wohnungen in der Oeltrotte, erhielt der Genossenrat die Anfrage des Kirchenrates, als Bauherr ein solches Projekt zu übernehmen. Dabei wäre dann die Kirchgemeinde der Baurechtsgeber zu Gunsten der Korporation. Der Genossenrat entschied 2015, das Projekt zusammen mit der Politischen- und der Kirchgemeinde weiter zu verfolgen.

Die Abklärungen haben gezeigt, dass das anstehende "Generationenprojekt" für das Dorfzentrum von Ennetbürgen eine sehr positive Entwicklung werden kann.

Im Falle einer Zustimmung der Kirchgemeindeversammlungen stehen diverse vertragstechnische Schritte an.

Grob zusammengefasst sind dies:

- Einreichung eines kompletten Baugesuches -> Erwirkung der Baubewilligung
- Arrondierungen der Parzellen 44 und 48 (Kirchgemeinde) mit den Parzellen 42 und 514 (Politische Gemeinde -> Schulhausareal und Allmendstrasse)
- Begründung eines Baurechts zu Gunsten der Genossenkorporation auf Parzelle 48 (Grundeigentum bleibt bei der Kirchgemeinde)
- Begründung des Stockwerkeigentums
- Gesamte Realisierung des Baus
- Kaufvertrag für den Verkauf von Stockwerkeigentum EG und 1. OG an Kirchgemeinde. Damit verbleibt der Genossenkorporation das 2. und 3. OG sowie Miteigentum an Tiefgaragenplätzen.
- Die Politische Gemeinde erhält von der Kirchgemeinde den neuen Dorfplatz in Form einer Dienstbarkeit zugesprochen.

4. Kostenvoranschlag

Bausumme Gesamtprojekt total (inkl. MwSt. und Reserven)	CHF 8'930'000.00
Bereits bewilligter Projektierungskredit	CHF 260'000.00
Beantragter Baukredit	CHF 8'670'000.00
Kostenanteil der Kirchgemeinde	CHF 4'300'000.00

5. Zeitplan

Sommer 2017	Bewilligungsverfahren, Detailplanung, Submission
Herbst 2017	Abbrucharbeiten, Aushub, Baugrubensicherung, Leitungsumlegungen
Anfang 2018	Baubeginn
Sommer 2019	Bezug

6. Schlusswort

Die Erstellungskosten für den Neubau an der Buochserstrasse 6 mit Dorfkerngestaltung können den örtlichen Verhältnissen als angemessen betrachtet werden.

Mit einer optimalen Nutzung der Parzelle 48 durch die drei Projektpartner entsteht an zentraler Lage ein stimmiges Gebäude mit Platz, welches sich nahtlos in die Umgebung und somit ins Ennetbürger Dorfbild eingliedert.

Aus der gemeinsamen Vision der drei Körperschaften ist ein tolles Projekt entstanden, welches Ennetbürgen die einmalige Chance gibt, das Zentrum als ein Begegnungsort für Jung und Alt zu beleben!

Stellungnahme Finanzkommission

Die Finanzkommission unterstützt die Anträge des Kirchenrates. Der Kauf von Stockwerkeigentum für CHF 4,3 Mio. ist vertretbar.

Antrag

Der Kirchenrat beantragt die Genehmigung der folgenden Anträge im Zusammenhang mit dem Neubau Buochserstrasse 6 mit Dorfkerngestaltung:

1. Kostenlose Abgabe des Baurechts an die Genossenkorporation
2. Unbefristetes Nutzungsrecht des Zentrumsplatzes an die Politische Gemeinde
3. Kauf von Stockwerkeigentum von der Genossenkorporation für CHF 4,3 Mio. (Tiefgarage, EG und 1. OG)

Geschäft Nr. 4

Finanzen

Erläuterungen zur Rechnung 2016

Die Erfolgsrechnung 2016 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 94'989.16 ab. Budgetiert hat der Kirchenrat einen Ertragsüberschuss von CHF 26'000.–.

Der betriebliche Aufwand konnte gegenüber dem Budget um CHF 35'000 tiefer gehalten werden. Der betriebliche Ertrag ist CHF 22'000 höher als budgetiert. Die Gründe für den besseren Rechnungsabschluss sind vielseitig.

- Vorgesehene Unterhaltsarbeiten beim St. Jost Parkplatz sind um ein Jahr zurück gestellt worden. Ebenso ist die gute Ausgabendisziplin bei der Umsetzung von Pfarreiprojekten und bei den Anschaffungen von Material für das Sekretariat zu erwähnen.
- Mehreinnahmen sind bei der Rückvergütung der Landeskirche (CHF 40'000) sowie mit höheren Einnahmen für Kapellen und der Vermietung des Pfarreiheims erzielt worden.
- Die Steuereinnahmen sind leicht gesunken, was in Zukunft zu berücksichtigen ist.

Eigenkapital:

Der Saldo des Eigenkapitals beträgt nach Verbuchung des Ertragsüberschusses 2016 CHF 926'173.69.

Antrag

1. Der Kirchenrat beantragt, die Nachtragskredite zum Budget 2016 zu gewähren.
2. Der Kirchenrat beantragt, die Jahresrechnungen 2016 zu genehmigen.
Der Ertragsüberschuss ist als freies Eigenkapital vorzutragen.

Gesamtübersicht	Rechnung 2016 Betrag	Budget 2016 Betrag	Rechnung 2015 Betrag
<u>Erfolgsrechnung</u>			
Betrieblicher Aufwand	1'192'848.67	1'228'000.00	1'117'236.75
Betrieblicher Ertrag	1'211'514.60	1'189'000.00	1'172'462.40
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	18'665.93	-39'000.00	55'225.65
Ergebnis aus Finanzierung	76'323.23	65'000.00	70'108.05
Operatives Ergebnis	94'989.16	26'000.00	125'333.70
Ausserordentliches Ergebnis			
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	94'989.16	26'000.00	125'333.70
<u>Investitionsrechnung</u>			
Investitionsausgaben	-1'10'000.00		
Investitionseinnahmen			
Nettoinvestitionen	-1'10'000.00		

Gestufter Erfolgsausweis		Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
		Betrag	Betrag	Betrag
Betrieblicher Aufwand		-1'192'948.67	-1'228'000.00	-1'117'236.75
30	Personalaufwand	-721'140.55	-706'500.00	-694'675.95
31	Sach- und übriger Aufwand	-313'343.57	-379'900.00	-292'096.75
33	Abschreibungen	-57'100.00	-57'100.00	-57'100.00
35	Einlagen	-200.00	-500.00	
36	Transferaufwand	-101'064.55	-84'000.00	-73'404.05
37	Durchlaufende Beiträge			
Betrieblicher Ertrag		1'211'514.60	1'189'000.00	1'172'462.40
40	Fiskalertrag	1'013'335.05	1'045'000.00	1'032'110.60
41	Regalien und Konzessionen			
42	Entgelte	50'636.25	45'000.00	39'798.25
43	Verschiedene Erträge	25'832.85	21'000.00	9'764.65
45	Entnahmen Fonds	450.00	500.00	470.00
46	Transferertrag	121'260.45	77'500.00	90'318.90
47	Durchlaufende Beiträge			
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		18'665.93	-39'000.00	55'225.65
34	Finanzaufwand	-7'255.60	-11'200.00	-10'679.70
44	Finanzertrag	83'578.83	76'200.00	80'787.75
Ergebnis aus Finanzierung		76'323.23	65'000.00	70'108.05
Operatives Ergebnis		94'989.16	26'000.00	125'333.70
38	Ausserordentlicher Aufwand			
48	Ausserordentlicher Ertrag			
Ausserordentliches Ergebnis				
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung		94'989.16	26'000.00	125'333.70

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG <i>Nettoergebnis</i>	415'256.45	83'657.08 331'599.37	442'000.00	77'700.00 364'300.00	359'291.65	80'838.00 278'453.65
01	Legislative und Exekutive	71'920.20		69'000.00		64'166.50	
011	Legislative	5'831.75		6'000.00		5'459.80	
0110	Legislative	5'831.75		6'000.00		5'459.80	
012	Exekutive	66'088.45		63'000.00		58'706.70	
0120	Exekutive	66'088.45		63'000.00		58'706.70	
02	Allgemeine Dienste	343'336.25	83'657.08	373'000.00	77'700.00	295'125.15	80'838.00
022	Allgemeine Dienste	135'276.35	5'000.00	143'900.00	5'000.00	109'206.70	5'020.00
0220	Allgemeine Dienste	135'276.35	5'000.00	143'900.00	5'000.00	109'206.70	5'020.00
029	Verwaltungslegenschaften	208'059.90	78'657.08	229'100.00	72'700.00	185'918.45	75'818.00
0290	Verwaltungslegenschaften	208'059.90	78'657.08	229'100.00	72'700.00	185'918.45	75'818.00
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE <i>Nettoergebnis</i>	747'703.82	83'662.40 664'041.42	746'400.00	77'800.00 668'600.00	721'371.15	72'243.25 649'127.90
33	Medien	36'529.55	14'309.00	37'200.00	14'000.00	32'042.65	14'395.00
332	Massenmedien	36'529.55	14'309.00	37'200.00	14'000.00	32'042.65	14'395.00
3320	Massenmedien	36'529.55	14'309.00	37'200.00	14'000.00	32'042.65	14'395.00
35	Kirchen und religiöse Angelegenheiten	711'174.27	69'353.40	709'200.00	63'800.00	689'328.50	57'848.25
350	Kirchen und religiöse Angelegenheiten	711'174.27	69'353.40	709'200.00	63'800.00	689'328.50	57'848.25

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3500	Kirchen und religiöse Angelegenheiten	711'174.27	69'353.40	709'200.00	63'800.00	689'328.50	57'848.25
9	FINANZEN UND STEUERN	37'144.00	1'127'773.95	50'800.00	1'109'700.00	47'253.65	974'835.20
	Nettoergebnis	1'090'629.95		1'058'900.00		927'581.55	
91	Steuern	30'339.05	1'021'879.60	41'800.00	1'048'000.00	38'090.30	1'038'111.05
910	Steuern	30'339.05	1'021'879.60	41'800.00	1'048'000.00	38'090.30	1'038'111.05
9100	Steuern	30'339.05	1'021'879.60	41'800.00	1'048'000.00	38'090.30	1'038'111.05
93	Finanz- und Lastenausgleich		79'668.00		40'000.00		51'852.00
930	Finanz- und Lastenausgleich		79'668.00		40'000.00		51'852.00
9300	Finanz- und Lastenausgleich		79'668.00		40'000.00		51'852.00
95	Übrige Ertragsanteile		25'832.85		21'000.00		9'764.65
950	Übrige Ertragsanteile		25'832.85		21'000.00		9'764.65
9500	Übrige Ertragsanteile		25'832.85		21'000.00		9'764.65
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	6'804.95	21.70	9'000.00	500.00	9'163.35	69.30
961	Zinsen	6'804.95	21.70	9'000.00	500.00	9'163.35	69.30
9610	Zinsen	6'804.95	21.70	9'000.00	500.00	9'163.35	69.30
97	Rückverteilungen		371.80		200.00		371.90
971	Rückverteilungen aus CO2-Abgabe		371.80		200.00		371.90
9710	Rückverteilungen aus CO2-Abgabe		371.80		200.00		371.90
99	Nicht aufgeteilte Posten						-125'333.70

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
999	Abschluss						-125'333.70
9990	Abschluss						-125'333.70
Gesamtergebnis		1'200'104.27	1'295'093.43	1'239'200.00	1'265'200.00	1'127'916.45	1'127'916.45
		94'989.16		26'000.00			
		1'295'093.43	1'295'093.43	1'265'200.00	1'265'200.00	1'127'916.45	1'127'916.45

Begründungen von Abweichungen zum Budget einschliesslich Nachtragskredite 2016

Wesentliche Mehr- und Minderaufwendungen bzw. Mehr- und Mindererträge in der Rechnung 2016 werden in der Folge begründet. Dabei gehen wir von den Konti-Gruppen aus, wie sie in der laufenden Rechnung gezeigt werden.

Für den Nachvollzug der einzelnen Positionen kann die detaillierte Rechnung der Röm. Katholischen Kirchgemeinde auf www.ennetbuerger.ch eingesehen oder bei der Gemeindekanzlei angefordert werden.

Budgetabweichungen nach funktionaler Gliederung

Budget 2016	26'000	Ertragsüberschuss
Allgemeine Verwaltung	32'701	Minderaufwand
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	4'558	Minderaufwand
Finanzen und Steuern	31'730	Mehrertrag
Rechnung 2016	94'989	Ertragsüberschuss

0110 Legislative

Budget Nettoaufwand	6'000
Minderaufwand Rechnung	168

0120 Exekutive

Budget Nettoaufwand	63'000
Mehraufwand Rechnung	3'088

0220 Allgemeine Dienste

Budget Nettoaufwand	138'900
Minderaufwand Rechnung	8'624

Anstehende Ersatzinvestitionen im Bürobereich wurden zurückgestellt.

0290 Verwaltungsliegenschaften

Budget Nettoaufwand	156'400
Minderaufwand Rechnung	26'997

Die Sanierung des Deckbelages vom Parkplatz auf St. Jost (CHF 25'000) wird zusammen mit der Strassensanierung der ganzen St. Jost Strasse 2017 ausgeführt.

3320 Massenmedien

Budget Nettoaufwand

23'200

Minderaufwand Rechnung

979

3500 Kirche und religiöse Angelegenheiten

Budget Nettoaufwand

645'400

Minderaufwand Rechnung

3'579

Beim Personalaufwand werden neu alle erbrachten Leistungen der Reformierten Lehrpersonen abgerechnet, was Mehrkosten (CHF 11'000) verursachte. Erfreulicherweise konnten alle vorgesehenen Pfarreiprojekte durchgeführt werden, und es entstand auch ein Minderaufwand von (CHF 7'000).

9100 Steuern

Budget Nettoertrag

1'1058'900

Minderertrag Rechnung

14'659

Bei der Einkommenssteuer von den natürlichen Personen konnte der budgetierte Ertrag (um CHF 36'000) nicht erreicht werden. Die Steuereinnahmen haben gegenüber 2015 leicht abgenommen (CHF 8'000) .

9300 Finanz- und Lastenausgleich

Budget Nettoertrag

40'000

Mehrertrag Rechnung

39'668

Der Finanzausgleich der Landeskirche ist (um CHF 40'000) höher als budgetiert.

9500 Übrige Ertragsanteile

Budget Nettoertrag

21'000

Mehrertrag Rechnung

4'833

Die Spendenerträge an die Kirche haben sich leicht erhöht.

9610 Zinsen

Budget Nettoaufwand

8'500

Minderaufwand Rechnung

1'717

9710 Rückverteilungen aus CO2-Abgabe

Budget Nettoertrag

200

Mehrertrag Rechnung

172

KATH. KIRCHGEMEINDE ENNETBÜRGEN
INVESTITIONSRÉCHNUNG

		Beschluss	Bruttokredit	beansprucht bis 31.12.2016	Rechnung 2016 Ausgaben	Rechnung 2016 Einnahmen	Rechnung 2015 Ausgaben	Rechnung 2015 Einnahmen
14	Liegenschaftsverwaltung		260'000	110'000.00	110'000.00	0.00	0.00	0.00
5040	Planung Neubau Buochserstrasse 6	GV Mai 16	260'000	110'000.00	110'000.00			
Total Investitionsausgaben					110'000.00	0.00	0.00	0.00
Total Investitionseinnahmen						0.00		
Nettoinvestitionen					110'000.00		0.00	0.00

		Bilanz 31.12.16	Bilanz 31.12.15	Zu- / Abnahme
1	Aktiven	1'813'197.43	1'691'185.22	122'012.21
10	Finanzvermögen	594'166.03	525'053.82	69'112.21
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	348'684.18	253'014.12	95'670.06
101	Forderungen	241'063.40	271'839.70	-30'776.30
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	44'18.45	200.00	42'18.45
14	Verwaltungsvermögen	1'219'031.40	1'166'131.40	52'900.00
140	Sachanlagen	1'219'031.40	1'166'131.40	52'900.00
2	Passiven	-1'1718'208.27	-1'691'185.22	-27'023.05
20	Fremdkapital	-887'023.74	-860'000.69	-27'023.05
200	Total Laufende Verbindlichkeiten	-201'271.40	-176'800.40	-24'471.00
204	Passive Rechnungsabgrenzung	-3'888.75	-1'066.70	-2'822.05
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-600'000.00	-600'000.00	
209	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	-81'883.59	-82'133.59	250.00
29	Eigenkapital	-831'184.53	-831'184.53	
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	-831'184.53	-831'184.53	
Gewinn / Verlust		94'989.16		94'989.16

Sachanlagen im Verwaltungsvermögen

Zahlen in Tausend CHF

	Total	Grundstücke	Tiefbauten	Hochbauten	Mobilien
Anschaffungskosten					
Stand per 1.1.	1'351	0	0	1'331	19
Zugänge	110	0	0	110	0
Abgänge	0	0	0	0	0
Stand per 31.12.	1'461	0	0	1'441	19
kumulierte Abschreibungen					
Stand per 1.1.	-184	0	0	-178	-6
Ordentliche Abschreibungen	-57	0	0	-53	-4
Abgänge Abschreibungen	0	0	0	0	0
Stand per 31.12.	-242	0	0	-231	-10
Bilanzwert per 31.12.	1'219	0	0	1'210	9
Vorjahr					
Bilanzwert per 31.12.	1'166	0	0	1'153	13

Bericht der Finanzkommission über die Jahresendprüfung 2016 an die Stimmberechtigten der Röm. Kath. Kirchgemeinde Ennetbürgen

Als Finanzkommission haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Anhang) gemäss Gemeindegesetz für das Rechnungsjahr 2016 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Kirchenrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir beantragen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ennetbürgen, 28. März 2017

FINANZKOMMISSION ENNETBÜRGEN

Fabian Murer, Präsident
Iris Flüeler-Ambauen
Heinz Müller

POLITISCHE GEMEINDE ENNETBÜRGEN

Gemeindeversammlung

Freitag, 19. Mai 2017, 20.15 Uhr

in der Mehrzweckhalle

GESCHÄFTSORDNUNG

- 1. Wahl der Stimmenzähler**
- 2. Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes des Gemeinderates**
- 3. Liegenschaften; Neugestaltung Dorfplatz; Bewilligung eines Objektkredites von CHF 350'000.–**
- 4. Bürgerrecht; Gesuch um Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes von Ennetbürgen**
 - 4.1 Stefanie Peixoto Matanovic, Staatsangehörige von Portugal
 - 4.2 Jean-Pierre Fornet, Staatsangehöriger von Deutschland
- 5. Finanzen**
 - Gewährung der Nachtragskredite zum Budget 2016
 - Genehmigung der Jahresrechnungen 2016

Die Unterlagen zu den Sachgeschäften sowie die detaillierte Rechnung können auf der Gemeindekanzlei Ennetbürgen oder direkt auf der Webseite www.ennetbuergen.ch eingesehen werden.

Geschäft Nr. 2

Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes des Gemeinderates

Gemeinderat Ennetbürgen - Rechenschaftsbericht 2016

Präsidiales – Verwaltung

Präsidiales

Ennetbürgen ist lebendig und Ennetbürgen soll zeitgemäss bleiben. Eine Gemeinde, in welcher die Dienstleistungen und der Service der Behörden spürbar positiv gelebt werden. Mit diesen sicherlich hoch gesteckten Zielen wollen wir uns ständig vorwärts entwickeln und dabei nicht vergessen, selbstkritisch und bescheiden zu bleiben.

In 24 Gemeinderatssitzungen haben wir 469 Geschäfte besprochen und dazugehörige Entscheide gefällt. Der Hauptanteil sind die vielen Bewilligungen rund ums Bauen. Zu 16 Vernehmlassungen, in der Regel sind dies Revisionen von kantonalen Gesetzen und Verordnungen, haben wir unsere Stellungnahmen abgegeben. Dabei galt es immer wieder, die verschiedensten Themen sachlich, objektiv und rechtens zu beurteilen. Die ausgewogene Zusammensetzung und das sehr hohe Engagement der einzelnen Ressortverantwortlichen haben schlussendlich dazu beigetragen, dass unsere Gemeinderatsbeschlüsse mehrheitlich positiv aufgenommen wurden.

Zusätzlich zu den zweiwöchentlich stattfindenden Gemeinderatsitzungen traf sich der Gemeinderat jeweils im Frühling und im Herbst zu einer Klau-

surtagung, wo zukunftsgerichtet Themen und Projekte besprochen wurden. Sei dies zum Beispiel die Finanzpolitik und der dazugehörige wichtige Steuerfuss, die Schulentwicklung, die Haltung zum Thema Entsorgung von Sperrgut und anderen Wertstoffen, Verkehrsthemen rund um die Gestaltung von sicheren Schulwegen, möglichst mehrheitsfähige Beschlüsse betreffend Parkieren im Dorf und auf dem Bürgenberg und andere wichtige Fragen. Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt von Themen, welche dem Gemeinderat wichtige Anliegen für Sie als BewohnerInnen von Ennetbürgen sind.

Im März fand zusätzlich ein wertvoller Austausch mit dem Ennetbürger Genossenrat statt, wo die diversen Schnittstellen besprochen wurden. Ebenfalls trifft sich der Gemeinderat zweimal pro Jahr mit den Landrätinnen und Landräten von Ennetbürgen und einmal mit dem Buochser Gemeinderat. Die einzelnen Ratsmitglieder teilen sich ihre Teilnahmen, sei es an Jubiläumsveranstaltungen oder an verschiedenen Generalversammlungen, in guter Absprache auf. An mindestens drei Veranstaltungen nehmen wir geschlossen teil. So waren es im abgelaufenen Jahr der Besuch der Theaterpremiere und des Openair-Kinos sowie die dritte und vorläufig letzte Teilnahme als Fussballmannschaft am Ennetbürger Dorfturnier. Im Jahr 2017 werden wir nicht mehr "tschutten", dafür bedienen wir an der Weihnachtsfeier für die Alleinstehenden im Dorf die Gäste mit Speis und Trank.

Im Gemeinderat kam es anlässlich der Wahlen 2016 zu einem Wechsel. Für Remo Niess hat neu Victor Eiholzer das Ressort Hochbau und Raumordnung übernommen. Mit viel Herzblut und Engagement hat er sich in die vielfältigen Aufgaben eingearbeitet. Wir danken Remo Niess für seine Arbeit im Gemeinderat und freuen uns, dass die Nachfolgeregelung nahtlos und tipp toppt erfolgt ist.

Zum ersten Mal hat der Gemeinderat ein Kommunikationskonzept verabschiedet, welches einfach, klar und transparent die wichtigsten Vorgaben und Regeln für eine gute Kommunikation von Ennetbürgen festhält.

Verwaltung/Personal

Nach vier Jahren Einheitsgemeinde ist die Struktur weiter gefestigt worden. Die AbteilungsleiterInnen und der Gesamtgemeinderat trafen sich, um die Organisation weiter zu entwickeln. Mit kleinen Schritten bewegen wir "Groses" und freuen uns auf die Zusammenlegung der Prozesse Liegenschaften und Werkhof. Der Umbau vom alten Feuerwehrlokal für den neuen Werkhof hat im Herbst begonnen.

Wir wollen mit Lernenden für die Zukunft investieren und haben dafür eine zusätzliche Lehrstelle Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ im Werkhof bewilligt.

An dieser Stelle danken wir herzlichst dem ganzen Team der Verwaltung, der Schule und allen Mitarbeitenden, welche sich für Ennetbürgen einsetzen. Der Dank gehört auch den knapp 90 Behördenmitgliedern, welche sich in ihrer Freizeit in den verschiedensten

Kommissionen, Arbeitsgruppen und in anderen Aufgaben für Ennetbürgen engagieren. Für die gute Zusammenarbeit mit den anderen Behörden, Gesellschaften, Korporationen und Vereinen sowie den vielen freiwilligen HelferInnen in unserem Dorf gebührt ein grosses Dankeschön. Dank all ihrer Unterstützung und manchmal auch wohlthuenden Aufmunterungen sind wir gerne und mit Stolz im Ennetbürger Gemeinderat tätig.

Bürgenstock

Das Bürgenstock Resort stand im letzten Jahr vor der geplanten Eröffnung weiterhin ganz im Zeichen vieler kleiner und grossen Projekte. Kaum ein Gemeinderessort, welches nicht in irgendeiner Form betroffen war. Jetzt gilt es, diese einmalige Investition und damit verbundene Ausstrahlung von "unserem" Bürgenberg zu nutzen. Die offizielle Erschliessung für den Autoverkehr ist zwar über Stansstad definiert, wir werden jedoch Lösungen für den ÖV und die Parkplatzsituation auf Ennetbürger Seite weiter erarbeiten und definieren.

Flugplatz

Als Standortgemeinde sind wir unter anderem zusammen mit den Gemeinden Buochs und Stans und den Genossenskorporationen im Projekt Umnutzungsverfahren Flugplatz Buochs im Begleitgremium eingebunden. Im Frühling 2015 haben diese drei Gemeinden, die Genossenskorporationen dieser Gemeinden sowie der Nidwaldner Regierungsrat die Vereinbarung zu den Grundsätzen für die Entwicklung des Flugplatzes Nidwalden unterschrieben. Der Flugplatz ist ein wichtiger Standortfaktor für den Kanton Nid-

walden und wir bekennen uns dazu klar und eindeutig im Ennetbürger Leitbild. Jetzt gilt es weiterhin, die in der Vereinbarung enthaltenen Punkte umzusetzen und zu unterstützen. Uns ist es wichtig, dass die Grundsätze der Vereinbarung wie von allen unterzeichnet im Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt (SIL) und im Betriebsreglement aufgeführt sind.

Stiftungen

Der Gemeinderat ist zugleich Stiftungsrat der Boga-Stiftung und der Res und Lilly Lussi-Stiftung. In mehreren Sitzungen wurden dem Stiftungszweck entsprechende Gesuche im kulturellen und sozialen Bereich behandelt. Für die Liegenschaft der Res und Lilly Lussi-Stiftung an der Sonnhaldenstrasse wurde eine Zustandsaufnahme mit einem entsprechenden Massnahmenplan erarbeitet.

Finanzen – Volkswirtschaft

Finanzen / Steuern

Der Rechnungsabschluss 2016 schliesst wieder mit einem sehr erfreulichen Ergebnis ab. Gegenüber dem budgetierten Aufwandsüberschuss von CHF 438'000 – der gewährte Steuerabatt miteingerechnet – schliesst die Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 16'716.46 ab. Die detaillierten Informationen zur Jahresrechnung 2016 finden Sie im Geschäft Nr. 5 ab Seite 51.

Informatik

Digitalisierung ist derzeit das Schlagwort schlechthin im Büroalltag. Nach dem Pilotprojekt im Sommer 2015 in der Schule mit der 1. ORS, hat nun der

Gemeinderat sein Sitzungswesen digitalisiert. So können wir Gemeinderäte die Sitzungsvorbereitungen und das Aktenstudium mit einem online-Anschluss im "Homeoffice" durchführen. Eine Annehmlichkeit, welche wir nach kurzer Zeit schätzen und nicht mehr missen möchten. Die Kosten konnten sehr tief gehalten werden, da jedes Ratsmitglied bereits über die entsprechende, private Infrastruktur verfügte.

Beim Steueramt wurde die papierlose Veranlagung mit der Einführung des Steuer-eDossiers umgesetzt. Nach einigen, technischen Verbesserungen läuft das System mit einer guten Performance. So können die Papierdossiers in Zukunft reduziert und in mittlerer Zukunft ganz eliminiert werden. Die Weiterentwicklung bei der Steuerveranlagung mit der elektronischen Einreichung ist die nächste Zielsetzung für das Kantonale Steueramt. Wir bleiben für Sie dran am Thema!

Volkswirtschaft

Im vergangenen Kalenderjahr besuchten wir wiederum mit unserem Volkswirtschaftsdirektor Regierungsrat Othmar Filliger und der Wirtschaftsförderung zwei prosperierende Ennetbürger Gewerbebetriebe. Bei diesen Betriebsbesuchen ist unser Ziel, einerseits die Betriebe besser kennen zu lernen und andererseits im ausführlichen Gespräch mit den Unternehmern das gute und verbesserungsfähige der Berufsbildungs- und Wirtschaftspolitik herauszuhören. So ist die Politik nahe an den Anliegen des Gewerbes dran und kann diese in die politische Arbeit einfließen lassen.

Öffentlicher Verkehr

Die ÖV-Erschliessung Bürgenstock von Ennetbürgen aus konnte im Frühjahr 2016 nicht weiterverfolgt werden. Mit weiteren Gesprächen im Herbst und diesen Frühling mit den entsprechenden kantonalen Ämtern und den Strasseneigentümern in Kontakt haben wir nochmals die Möglichkeiten und Chancen einer Buslinie besprochen, jedoch ohne positiveren Ausgang. Der Gemeinderat und der Kanton hätte ein mögliches Pilotprojekt mit einer Busverbindung unterstützt. Nach einer dreijährigen Pilotphase hätten wir beurteilen können, ob es ein Bedürfnis aller angesprochenen Personengruppen gewesen wäre. Nun ist das Thema für die nächsten Jahre für eine durchgehende ÖV-Verbindung vom Tisch. Der Gemeinderat wird sich Gedanken machen, wie wir den zu erwartenden Mehrverkehr und die Interessen des regionalen Tourismus an einer Verbindung zum Bürgenstock anders umsetzen können.

Tourismus

Das neue Tourismusförderungsgesetz wurde im Jahr 2016 vom Landrat genehmigt und an der Herbst-Gemeindeversammlung wurde das aus dem Jahre 1972 stammende Kurtaxenreglement ausser Kraft gesetzt. Somit konnte für die lang ersehnte Neuausrichtung der Tourismusförderung die gesetzliche Grundlage geschaffen werden. Die Einführung und Umsetzung der neuen Strukturen sind nun im laufenden Jahr das Schwerpunktsthema im Tourismus.

Landwirtschaft

Im Ressort Landwirtschaft beschäftigte uns wiederum der Feuerbrand am

Bürgenberg. Durch ein rasches Umsetzen der geforderten Massnahmen und eine gute Zusammenarbeit des Gemeindewerkhofes, der Grundeigentümer und des kantonalen Amtes konnte das Problem rasch und effizient bearbeitet werden.

Altersstiftung Ennetbürgen

Im September 2016 durfte das Alterszentrum Oeltrotte seinen 30-jährigen Geburtstag feiern. Die Oeltrotte ist stets voll belegt und erfreut sich als rege genutzten Begegnungsort für Jung und Alt einer grossen Beliebtheit. Die Begegnungsgruppe organisiert regelmässig gut besuchte Anlässe und Aktivitäten für unsere älteren Ennetbürgerinnen und Ennetbürger. Die Väter- und Mütterberatung findet ebenfalls regelmässig in der Oeltrotte statt. Niemand ist zu jung, um an den Anlässen teilnehmen - überzeugen Sie sich selbst mit einem Besuch in der Cafeteria oder nehmen Sie teil an einem der vielen Aktivitäten für Jung und Alt.

Der Stiftungsrat hat in den letzten zwei Jahren die strategische Ausrichtung mit der Erarbeitung eines Strategiepapieres neu definiert. Diese Strategie basiert auf der kantonalen Ausrichtung und soll mithelfen, die kommenden Herausforderungen im Alters- und Pflegebereich in der Gemeinde Ennetbürgen gut zu meistern.

Im Zuge der langfristigen Planung und Anpassung an die heutigen Geschäftsführungsformen hat der Stiftungsrat zudem die Organisationsstruktur und deren regulatorischen Grundlagen angepasst. Mit den vorgenommenen Anpassungen und Massnahmen ist der Stiftungsrat der Ansicht, für die steigenden Bedürfnisse in der Alterspflege

und der Altersfürsorge gut aufgestellt zu sein.

Bildung

Aus dem Schulalltag

"Achtung, fertig, los!" lautet das Jahresmotto 2016/17 der Schule Ennetbürgen. Mit entsprechend viel Bewegung und Schwung ging es los und zahlreiche Aktivitäten und Anlässe folgten.

Mit einer Elternumfrage betreffend der Schulqualität wurde ein weiterer Schritt in Richtung 360°-Feedback gemacht. Die Ergebnisse waren sehr erfreulich, die Zufriedenheit mit der Schule ist aussergewöhnlich hoch und es wird alles dafür getan, dass dies auch weiterhin so bleibt. Genau so erfreulich ist es, dass auch die Stimmung im Lehrerteam dem in nichts nachsteht und trotz teilweise intensivem Alltag das Zwischenmenschliche und Vergnügliche nicht auf der Strecke bleibt.

Pädagogisch gesehen wirft die Einführung des Lehrplans 21 ihre Schatten voraus. Diverse Weiterbildungen fanden und finden noch statt, die leicht veränderte Organisationsstruktur mit dem neu definierten Schulleitungsteam ist für diese Herausforderung bestens geeignet.

Auch 2016 stachen Ennetbürger Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Bereichen positiv hervor, so zum Beispiel beim MINT-Schulpreis (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft & Technik), wo gleich zwei Hauptpreise erzielt wurden.

Statistik

Die Schülerzahl stieg von 383 auf 394 Schülerinnen und Schüler. Gegenüber dem Vorjahr sind mehr Kinder in den Teilzeitkindergarten eingetreten. Insgesamt 20 Zuzüger konnten wir vom Kindergarten bis in die Orientierungsstufe in Ennetbürgen begrüßen. Dagegen sind nur 5 Schülerinnen und Schüler mit ihren Familien weggezogen.

Die Anzahl Schulklassen sind mit 4 Kindergarten- und 12 Primarschulklassen seit einigen Jahren stabil. Einzig in der Orientierungsstufe wurden auf Grund von zu wenigen Schülern nur 5 Klassen gebildet, d.h. die erste ORS wird mit 21 Schülerinnen und Schüler einklassig geführt. Auch unsere Schülerinnen und Schüler vom Bürgenstock reduzierten sich auf 5, sie besuchen die Schule in Obbürgen oder Stansstad, 22 Jugendliche besuchen das Untergymnasium in Stans in den ersten drei Klassen.

Personelles

Folgende Angestellte haben uns auf Ende des Schuljahres 2015/16 verlassen: Helen Ziegler (Kindergarten), Sirin Rothenfluh (Teilpensum Kindergarten), Martina Herger (Teilpensum Kindergarten), Elena Ferrini (Unterstufe), Monika Gander (DaZ), Hansruedi Bieri (Musikschule).

Anita Murer (DaZ statt Kindergarten) und Daniela Birrer (Schulleitungsassistentin statt Kindergarten) konnten in einer anderen Funktion an der Schule weiter beschäftigt werden.

Folgende Angestellte haben im 2016 einen Mutterschaftsurlaub angetreten:

Sévérine Doppmann, Helen Ziegler, Carmen Furger.

Neu angestellt wurden: Rahel Birrer (Waldkindergarten), Daniela Gantenbein (Unterstufe), Sarah Beeler (SHP).

Folgende Personen durften 2016 ein Arbeits-Jubiläum feiern:

- 10 Jahre Nelly Wethli (SHP)
Fabienne Wyrsh (US)
Ruedi Bircher (Musikschule)
- 15 Jahre Esther Becker (SHP)
Leonie Imfeld (US)
Brigitte Unternährer (Sekretariat)
- 20 Jahre Christina Lambert (US)
Erna Odermatt (TG)
Katharina Orthaber (ORS)
- 35 Jahre Armin Würsch (MS 2)

Musikschule

Mit dem Singspiel "die Schildbürger" wurde ein Klassiker aus dieser Sparte aufgeführt. Die unterhaltsame Geschichte sowie die gute Musik begeisterte ein grosses Publikum.

Am grossen Konzert der Beginners-Band und Jungmusik war dieses Jahr die Jungtambouren-Gruppe als Gastformation mit dabei. Die drei Formationen überzeugten mit ihrem sehr hohen Niveau.

Einzigartig war das Abendkonzert auf St. Jost. Bei herrlichem Sommerwetter boten drei Formationen ein Konzert auf höchstem Niveau und begeisterte eine voll besetzte Kirche.

Es erstaunt immer wieder, wie gross der Fortschritt einzelner Schülerinnen und Schüler in einem Jahr ist. Dies

kann am besten an den Sommerkonzerten beobachtet werden.

227 Schülerinnen und Schüler besuchen die Musikschule, sei es in der Vorstufe (Musikalische Früherziehung und/oder Grundausbildung 1. bis 2. Klasse), im Instrumentalunterricht oder in einem der vier Ensembles. Das sind mehr als die Hälfte der Schüler unserer Schule! Total wurden wöchentlich 102 Stunden Musik unterrichtet.

Erfolgreiche Musikschüler:

Nadia Lischer; Oboe, erreichte am Schweizerischen Jugendmusik-Wettbewerb den 2. Platz. Nochmals herzlichen Glückwunsch!

Soziales – Kultur – Freizeit

Fürsorge

Im Jahr 2016 wurden 17 Dossiers behandelt. Total sind 29 Personen mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützt und Alimente für 6 Kinder bevorzusst worden.

Ende Dezember 2016 waren in Ennetbürgen 27 Personen (8,91 % der gesamt Zahl vom Kanton Nidwalden) als arbeitslos gemeldet worden. Die Zahl der Arbeitslosen hat sich gegenüber dem letzten Berichtsjahr um 4 Personen erhöht.

In Zusammenarbeit mit der Ausgleichskasse Nidwalden, werden säumige Krankenkassenprämienzahler von der Gemeinde zu einem persönlichen Gespräch eingeladen. Im vergangenen Jahr wurden 20 Einladungen verschickt. Es haben telefonische und persönliche Gespräche stattgefunden.

Mit Hilfe der Gesprächsführung sollen die Klienten rechtzeitig unterstützend und beratend begleitet werden.

Sozialkommission

Die Sozialkommission hat sich im vergangenen Jahr zu 11 Sitzungen zusammgefunden und zuhänden des Gemeinderates vorwiegend Anträge für wirtschaftliche Sozialhilfe, Alimentenbevorschussung und familienergänzende Kinderbetreuung (KiTa Konfetti, KiTa Lummerland und Chinderhuis NW), zur Genehmigung vorbereitet.

Einbürgerungskommission

Die Einbürgerungskommission hat sich im Berichtsjahr zu 2 Sitzungen getroffen. 2 Erwachsene ersuchten um das Schweizerbürgerrecht. Die Gesuche wurden gutgeheissen und bei der Gemeindeversammlung im Frühjahr und im Herbst positiv verabschiedet.

Jugendkommission

An 9 Sitzungen hat die Jugendkommission verschiedene Themen behandelt. Hauptthemen sind der Jugendtreff Moe's, Medien Elternabend, Gemein deduell und "Advent uf em Dorfplatz". Das Moe's wird sehr gut besucht. Das Ziel ist es, den Jugendlichen etwas Raum zur freien Gestaltung in ihrer Aktivität zu lassen, was sich aber nicht immer als unproblematisch erweist. Es werden auch klare Grenzen gesetzt. Einmal im Jahr trifft sich die JUKO mit der Schulleitung zum Austausch von Jugendthemen.

"Digitale Medien kompetent nutzen" war das Thema. Die Eltern der Oberstufen waren dazu eingeladen. Jugendliche kennen sich aus mit Facebook, Twitter, Instagram oder Snapchat. Aber kennen sie auch die Gefah-

ren und wissen sie, wie sich vor diesen zu schützen? An einem sehr interessanten Abend wurde aufgezeigt, wie die Eltern die Jugendlichen unterstützen können.

Wir haben Ennetbürgen zum Gemein deduell angemeldet. Die Vorbereitungen laufen sehr gut. Die ganze Gemeinde soll sich bewegen und mitmachen. Mit dem Motto "Schritt fir Schritt, dä Birgä isch fit".

Das gemeinsame Organisieren und Koordinieren des Chlausmärchts mit der Chlausengesellschaft und der Schule ist für einen reibungslosen Ablauf wichtig. Ein traditioneller Dorf anlass für alle Altersschichten, der bis in die Morgenstunden zu hören ist.

Kultur und Freizeit

Das Kulturjahr war wiederum sehr spannend und intensiv. Anlässe mit Kunst, Musik, Theater, Geschichten, Brauchtum, Film und Unterhaltung waren im Programm. Viele Vereine konnten ein Jubiläum feiern. Dafür wurden sie auch finanziell unterstützt. Im Skulpturenpark wurden 5 neue Werke ausgestellt. Zugleich war mit einem Percussions Konzert von Fritz Hauser im Hangar beim Restaurant Nidair das 10-Jahr-Jubiläum des Skulpturenparks gefeiert worden.

Die Kleinkunst konnten wir gleich zweimal anbieten. Mit den Exfreundinnen im Frühling und mit Fabian Unteregger im Herbst hatten gleich zwei grosse Comedy Persönlichkeiten ihren Auftritt im vollen Gemeindesaal.

Das Kinoprogramm war sehr vielversprechend. Zum Eröffnungsabend mit dem Film Schellen-Ursli waren auch der Co-Produzent Ditti Bürgin Brook und der Hauptdarsteller Jonas Hartmann nebst 500 Zuschauern anwe-

send. Das Wetter liess keine Rekordzahlen zu. Dies ist auch das Risiko eines Open-Air-Kinos.

Die Nationalfeier fand mit gewohntem Rahmenprogramm im Strandbad statt. Auch der Sturmregen konnte die gute Stimmung nicht verderben.

Der Workshop Scherenschnitt mit Pia Odermatt wurde dank der grossen Nachfrage gleich zweimal durchgeführt.

Der 6. Alpabzug ist eine schöne Tradition, Treffpunkt für Begegnungen und im kulturellen Dorfleben fest verankert. Ein würdiges Ende der Alpzeit für Äpler, Kühe und Rinder, die vor viel fachkundigem Publikum bei schönstem Wetter durchs Dorf zogen.

Der Neuzuzügerabend ist ein lockeres Treffen mit unseren neuen Bewohnern von Ennetbürgen. Die Adventfenster waren sehr beliebt und wurden viel bestaunt und bewundert.

Der Naswald ist sehr vielfältig und einzigartig. Die Vorbereitungen für den Anlass Dorfgeschichte "Naturwaldreservat Untere Nas" laufen.

Strandbad

Der Sommer war durchzogen und erst zum Schluss so richtig schön. Das Strandbad ist eine Freizeitanlage für die ganze Familie, mit Spielplatz, Open-Air-Kino, Essen, Anlässen, Liegewiese und natürlich Baden im schönen Vierwaldstättersee. Für das geplante Kinderplanschbecken wurde die Botschaft fertiggestellt und ein Orientierungsabend geplant. Inzwischen hat das Stimmvolk in Buochs und Ennetbürgen dem Projekt zugestimmt.

Wander- und Bikewege

Die Wanderwege werden von unseren verantwortlichen Personen und den

Helfern laufend überwacht und ausgebessert. Auf dem Bürgenstock sind jetzt die meisten Wanderwege ausgebaut und saniert. Die breit ausgebauten Wege auf unserem Hausberg verschönern so jeden Spaziergang. Im Seeplätzli wurden die Sitzbänke mit dem Logo der Gemeinde ausgestattet. Die Arbeitsgruppe Bikewege hat einige Wegverbesserungen ausgeführt.

Öffentliche Sicherheit – Umwelt – Liegenschaften

Zivilschutz / Militär

Neben üblichen Unterhaltsarbeiten in der Zivilschutzanlage mussten keine Investitionen getätigt werden.

Umwelt

Gemäss der Altlasten-Verordnung müssen belastete Standorte, welche im kantonalen Kataster aufgeführt sind, untersucht werden. Auf dessen Grundlage wurden 2016 historische Voruntersuchungen der alten Siedlungsabfall-Deponien auf der Allmend durchgeführt. Die historische Voruntersuchung umfasst das Recherchieren in alten Unterlagen, Archiven und Fotos. Die recherchierten Daten dienen zur Standortbestimmung und geben Hinweise, wo Probebohrungen zur Untersuchung der Siedlungsabfälle gemacht werden sollen. Diese Arbeiten werden 2017 weitergeführt um auszuschliessen, dass eine Gefährdung für die Umwelt besteht oder dann gezielt Massnahmen zu ergreifen, dass eine Gefährdung ausgeschlossen werden kann.

Hochwasser / Gefahren

Im vergangenen Jahr wurde weiter

intensiv im Rahmen der Vorstudie am Hochwasserschutz gearbeitet. In enger Zusammenarbeit mit dem Kanton, einer Ingenieurgemeinschaft und der Politischen Gemeinde Ennetbürgen wurde eine Hochwasser-Karte erstellt.

Ziel ist es, für die bestehende und weitere Siedlungsentwicklung die Schutzdefizite zu beseitigen und eine nachhaltige und langfristige Lösung zu erarbeiten, um die Sicherheit zu gewährleisten. In der Hochwasserkarte werden Abflusswege vom Bürgenberg und Gewässerräume in der Ebene definiert. Mit der Definition der Abflusswege und Gewässerräume wird der nötige Raum vorgesehen, damit das Oberflächenwasser auch bei aussergewöhnlichen Ereignissen gezielt und geordnet durch das Siedlungsgebiet in den See geleitet werden kann.

Bei neuen Bauvorhaben werden die Schutzmassnahmen bereits heute umgesetzt. So wurde im Zusammenhang mit der neuen Parkplatzgestaltung vor dem Alterszentrum Oeltrotte im gleichen Schritt auch der Bach ausgebaut, welcher die Strasse unterquert.

Friedhof

Im Bereich der Urnenhalle wurden Dichtungsarbeiten bei den Bodenplatten ausgeführt, um das Eindringen von Wasser zu vermeiden. Neben weiteren Unterhaltsarbeiten mussten keine grösseren Investitionen getätigt werden.

Verwaltungsliegenschaften

Im Gemeindehaus wurden die WC-Anlagen im ersten Obergeschoss saniert, wie auch eine neue Schiebetür

eingebaut, um den öffentlichen Bereich und den Bereich der Verwaltung abzugrenzen. Weiter wurde im Eingangsbereich des Gemeindehauses das Vordach neu gestrichen und saniert.

Mit der Neugestaltung der Schulaussenanlagen wurden vor dem Schulhaus 3 und 4 neue Sitzgelegenheiten geschaffen. Im Zuge dieser Arbeiten wurden neue Sickerleitungen installiert und der Bodenbelag erneuert. Die Fläche kann somit wieder genutzt werden und wertet den Bereich auch optisch auf.

Auf dem Dach der MZA wurde eine Solaranlage (Photovoltaik) installiert. Der selbst produzierte Strom wird zum grössten Teil direkt vor Ort von der Schule verbraucht und trägt zur Optimierung der Betriebskosten bei.

Weniger auffällig war die Sanierung der Elektroinstallation im Schulhaus 2. In den Sommerferien wurde die alte Elektroinstallation ersetzt und entspricht nun dem heutigen Stand der Technik. Weiter wurden in den Schulzimmern die Wandtafeln ersetzt und kleinere Sanierungsarbeiten ausgeführt.

Finanzliegenschaften

Neben kleineren Reparaturarbeiten mussten bei den zwei Finanzliegenschaften, der Buochserstrasse 12 und der "Schiffländi", keine Investitionen getätigt werden.

Hochbau – Raumordnung

Hochbau

Wie bereits 2015 genehmigte der Ge-

meinderat auch im Jahr 2016 total 64 Baugesuche. Zusätzlich waren ausserdem 3 Gestaltungspläne und insgesamt 10 Einwendungen zu behandeln. Die Technische Kommission traf sich im Jahr 2016 zu 23 Sitzungen, wobei 207 Traktanden behandelt wurden. Im Schnitt wurden pro Sitzung 9 Traktanden bearbeitet und die durchschnittliche Sitzungsdauer betrug 2,7 Stunden. Im Verlauf des Jahres 2016 wurden 15 neue Gebäude und 29 neue Wohnungen projektiert.

Heimatschutz

Die 1. Etappe mit dem Ziel der Instandsetzung der Trockenmauern konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Insgesamt wurden gut 590 m³ Mauern abgebrochen und 575 m³ neu aufgemauert. Die Genehmigung des Kredites zur Sanierung der Trockenmauern an der Gemeindeversammlung im Mai 2016 hat den definitiven Projektstart der Etappe 2 ermöglicht. Im Januar 2017 wurde bereits mit der Sanierung weiterer Trockenmauern begonnen.

Nutzungsplanung

Aufgrund diverser Probleme mit dem neuen Planungs- und Baugesetz hat man beschlossen, die Bearbeitung der Gesamtrevision der Nutzungsplanung (Zonenplan und Bau- und Zonenreglement) zu stoppen und lediglich jene Themen weiter zu bearbeiten, die von der Planungs- und Baugesetzgebung unabhängig sind. Die Baudirektion hat für die Überarbeitung des Planungs- und Baugesetzes im Sommer 2016 eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche Vorschläge zur Überarbeitung der Gesetzgebung ausarbeitet. Insbesondere die Bestimmungen betr. Überbauungs-

ziffer, Gesamthöhen sowie der Abstände aber auch andere Artikel werden für eine zweckmässige Umsetzung in die Nutzungsplanungen der Gemeinden überarbeitet. Es ist vorgesehen, dass ungefähr im Sommer/Herbst 2017 die Vernehmlassung durchgeführt wird. Nach der Beschlussfassung durch den Landrat kann die Gemeinde mit der Gesamtrevision wieder weiterfahren.

Aufgrund der eidgenössischen Gewässerschutzgesetzgebung haben alle Gemeinden für Fliessgewässer und stehende Gewässer entsprechende Gewässerraumzonen auszuscheiden. Im Jahr 2016 hat der Gemeinderat die Entwürfe der Gewässerraumzonen See entlang der Bauzone diskutiert und zuhanden der Weiterbearbeitung beschlossen. Ebenfalls sind erste Entwürfe für die Gewässerraumzonen an den Fliessgewässern und Abflusswege erarbeitet worden. Nach Fertigstellung der Pläne werden diese zusammen mit den Bestimmungen der Baudirektion zur Vorprüfung eingereicht. Anschliessend werden die betroffenen Grundeigentümer zu einer Mitwirkung eingeladen.

Ebenfalls müssen im Rahmen der Gesamtrevision die Naturobjekte gemäss dem bestehenden Inventar diskutiert werden. Eine erste Sichtung jener Naturobjekte, die im Zonenplan aufgenommen werden sollen, wurde vorgenommen. Ein endgültiger Vorschlag liegt jedoch noch nicht vor.

Siedungsleitbild

Aufgrund der Genehmigung des Siedungsleitbildes durch die Baudirektion mussten noch marginale Anpassungen

vorgenommen werden. Die bereinigten Unterlagen sind dem Kanton zugestellt worden.

Kantonaler Richtplan

In den Jahren 2015/2016 wurden Teile des kantonalen Richtplanes überarbeitet. Insbesondere sind dies die Kapitel bezüglich Siedlungsentwicklung. Aufgrund der geänderten Bundesgesetzgebung über die Raumplanung müssen die Kantone im Richtplan die Entwicklung der einzelnen Gemeinden bezüglich Bauzonen aufzeigen. Der Gemeinderat hat im Rahmen der Mitwirkung eine entsprechende Stellungnahme abgegeben. Die darin aufgeworfenen Fragen bzw. Feststellungen wurden zum Teil in die Überarbeitung des Richtplanes aufgenommen. Insbesondere geht es dabei um die Entwicklung der Bauzone in der Gemeinde. Der Gemeinderat hat sich dafür eingesetzt, dass der Gemeinde eine massvolle Entwicklung zugestanden wird. Aufgrund der vom Bund für den ganzen Kanton knapp bemessenen Bauzonenentwicklung muss festgehalten werden, dass für die nächsten Jahre grundsätzlich keine Neueinzonungen, insbesondere für Wohnzonen, möglich sein werden.

Werke – Strassen

Wasserversorgung

Unsere Wasserversorgung funktioniert einwandfrei und wir konnten das gesamte Gemeindegebiet durchs ganze Jahr hindurch mit qualitativ einwandfreiem Trinkwasser versorgen. Der Verbrauch pro Einwohner von 194 Liter/Tag oder 70'800 Liter/Jahr entspricht rund 500 Badewannenfüllun-

gen. Der Wert liegt dabei aber unter dem durchschnittlichen Verbrauch in der Schweiz.

Investitionen: Im März wurde die Leitungsunterquerung Am Bach erstellt. Dann erfolgte im Frühling der Leitungsersatz der zweiten Etappe der Stationsstrasse zwischen der Alpenstrasse bis zum Einmünder Abendweg. Beim Altersheim wurde der Dorfbachdurchlass vergrössert. Als Abschluss wurde dann im Herbst die Wasserleitung in der Bitzistrasse erneuert. Dieser Ersatz wurde aufgrund mehrerer Rohrleitungsbrüche nötig. Um das Budget nicht zu überschreiten, wurden dafür die beiden Projekte St. Jost Strasse und Allmendring um ein Jahr zurückgestellt.

Alle Investitionsprojekte konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

Neuausrichtung Pumpwerk Riedmatt: Von den beiden weiterzuverfolgenden Varianten "Verlegung des Filterbrunnens" und "Versorgung mittels Wasserverbund" wurde letztere mit der Gemeinde Stans geprüft und bleibt eine Möglichkeit. Bei der Machbarkeit der Verlegung des Filterbrunnens an einen neuen Standort ist die Vorgehensweise bekannt.

Abwasser

Die Abwasseranlagen in Ennetbürgen sind in vier Unterhaltszonen unterteilt, welche ein Kanalnetz von ca. 40 km umfassen. Das Netz besteht dabei aus Schmutzwasserleitungen, Regenwasserleitungen und den dazu notwendigen Schächten.

Im letzten Jahr wurden Teile der Schmutzwasserleitungen in der Unterhaltszone 3 und 4 saniert, dies auf-

grund der im Jahr 2015 durchgeführten Zustandsanalyse. Beim Bitzibach, im Bereich der Bürgenstockstrasse wurde am 22. und 23. September eine, seit mehreren Jahren bestehende Kiesbank entfernt. Leider folgte am 27. September das Starkregenereignis in Ennetbürgen und die ganze Arbeit musste nochmals durchgeführt werden.

Aufdimensionierung der Schmutzwasser-Sammelleitung Bürgenstock: Dieses gemeinsame Projekt der beiden Gemeinden Ennetbürgen und Stansstad verläuft nach Plan. Die Vergabe der Baumeister- und Belagsarbeiten sind im Oktober 2016 erfolgt. Das Projekt, welches durch das Bauamt Stansstad nahe begleitet wird, ist sicher spätestens auf die Eröffnung des Bürgenstock Resorts abgeschlossen.

ARA Aumühle: Nachdem in den Jahren 2015 und 2016 eine neue Schlammmentwässerungsanlage den Betrieb aufnahm, wird im ersten Halbjahr 2017 für die Belüftung der beiden Biologiebecken ein neues Gebläse beschafft. Mit den Investitionsbeiträgen der Gemeinden wird sichergestellt, dass die ARA den Betrieb aufrecht erhält, auf neue Vorschriften reagieren kann und den Maschinenpark erneuert.

Strassen

Ende Juni wurde die Belagssanierung an der Stationsstrasse im Bereich Dorfplatz bis Alpenstrasse gestartet und konnte Anfang August termingerecht abgeschlossen werden.

Hecken und Sträucher:

Jeweils im Oktober jedes Jahres ma-

chen die Nidwaldner Gemeinden und das Strasseninspektorat des Kantons Nidwalden mittels Inserat im "Unterwaldner" darauf aufmerksam, wie und bis wann Bäume, Sträucher und Hecken entlang von Strassen zurückzuschneiden sind. Bei der Überprüfung im Februar 2017 wurden nur gerade sechs gesetzeswidrige Situationen erfasst.

Parkierung:

Die Vernehmlassung zur kurzfristigen Lösung des Parkierungsproblems in Ennetbürgen ist abgeschlossen. Es wird folgende Lösung verfolgt: Im Perimeter Gemeindehaus / Kirche und Regenloch / Schlüssel wird eine Parkzone mit weissen Parkfeldern und "Parkieren mit Parkkarte" installiert. Dabei ist eine Parkzeit von 3 Stunden erlaubt, von Montag bis Freitag, von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Samstags und Sonntags sowie an allgemeinen Feiertagen besteht keine Beschränkung. Parallel zur Einführung der kurzfristigen Lösung laufen Detailabklärungen für langfristige Massnahmen.

Sichere Schulwege: Kinder sollen rund ums Schulhaus noch besser geschützt werden. Abklärungen haben gezeigt, dass dies mit einer Tempo 30-Zone am besten erreicht wird. Im ersten Halbjahr 2017 soll entsprechend bei der Kantonspolizei die Verkehrsanordnung der Tempo 30-Zone rund ums Schulhaus beantragt werden.

Verkehrsführung: Im Zusammenhang mit der Eröffnung des Bürgenstock Resorts, der Bautätigkeit am Bürgenberg und der wachsenden Bevölkerungszahl in Ennetbürgen wurde im Winter 2016 eine Verkehrsstudie für

Ennetbürgen, eine sogenannte Knotenabklärung durchgeführt. Diese zeigt auf, wo Konfliktpunkte vorhanden sind und mit welchen Massnahmen diese entschärft werden können.

Strassenbeleuchtung:

Bei der Strassenbeleuchtung werden die bestehenden Installationen nach einem Mehrjahresplan überprüft und erneuert. Im Dezember wurden verschiedene LED Leuchtmittel bei den Fussgängerstreifen installiert. Nach einer mehrmonatigen Testphase wird sich die Gemeinde für eine der LED Leuchten entscheiden.

Kehricht

Im Jahr 2016 wurden in Ennetbürgen 208 kg Kehricht pro Einwohner gesammelt. Von den Separatsammlungen nahm das Grüngut mit 85 kg pro Einwohner oder +16 % am meisten zu im Vergleich zum Vorjahr. Die grösste Abnahme ist beim Sperrgut auf 30 kg pro Einwohner oder -17 % zu verzeichnen. Das aktuelle Angebot für zu entsorgende Materialien hat sich bewährt und wird nicht ausgebaut. Weitere Informationen zum getrennten Sammeln finden sich auf unserer Homepage sowie unter www.suibr.ch.

Im letzten Jahr wurden im Seeplätzli vier weitere "Abfallhaie" mit dem Ennetbürger Wappen installiert. Diese Abfalleimer gehören zu Ennetbürgen, und machen es den Mitarbeitern des Werkhofs einfacher, eysäs Dorf "suibr" zu halten.

Das abgelaufene Jahr hat wiederum viel Freude in der Ratstätigkeit gemacht. Wir alle haben bei unserem Amtsantritt folgendes Handgelübde abgelegt:

"Ich gelobe, die Verfassung und Gesetze des Bundes und des Kantons treu zu halten, für die Einheit und Unabhängigkeit des Vaterlandes einzustehen, die Freiheit und die Rechte des Volkes und seiner Bürger zu schützen, die gebotene Verschwiegenheit zu wahren und alle mir übertragenen Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen, ohne Ansehen der Person und ohne Rücksicht auf persönliche Vor- und Nachteile zu erfüllen".

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit in diesem Gelübde erkennen und entsprechend schätzen. Wir versichern Ihnen, dass wir es gerne tun.

März 2017
Gemeinderat Ennetbürgen

Geschäft Nr. 3

Liegenschaften; Neugestaltung Dorfplatz; Bewilligung eines Objektkredites von CHF 350'000.–

Ausgangslage

Mit dem Projekt der Dorfkerngestaltung wird das bestehende Gebäude an der Buochserstrasse 6 auf Parzelle 48 abgebrochen und durch ein Zentrumshaus ersetzt. Im Erdgeschoss dieses Gebäudes wird die Röm. Kath. Kirchgemeinde einen Pfarreisaal sowie das Pfarreisekretariat erstellen. In den oberen Stockwerken werden Wohnungen erstellt. Details zu diesem Projekt finden Sie unter Traktandum 3 der Röm. Kath. Kirchgemeindeversammlung (Seite 12 in diesem Buchlein).

Das neue Gebäude soll weiter in Richtung Westen gebaut werden. Dadurch entsteht zur Hauptstrasse ein Freiraum, der von Ennetbürgen als neuer Dorfplatz genutzt werden kann. Dieser Platz wird durch die Politische Gemeinde erstellt.

Der Gemeinderat hat den Landschaftsarchitekten Freiraum Architektur GmbH, Luzern, einen Auftrag erteilt, um ein Bauprojekt mit Kostenschätzung und einem Gestaltungsvorschlag zu erarbeiten. Dieser erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der Baukommission der Dorfkerngestaltung. Als Auflage wurde vorgegeben, dass der Dorfplatz befahrbar sein muss, unter Beachtung des Verkehrs zum Pausenplatz und der Sicherheit für die Fussgänger. Der neue Platz soll offen gestaltet werden und gleichzeitig mit einer zeitgemässen Infrastruktur (Strom, Wasser, Beleuchtung, Schächte) erschlossen werden.

Entsprechend soll auch der Belag des Platzes für möglichst viele Situationen genutzt werden können. Die gesamte Umgebung soll in das Dorfbild eingegliedert werden. So sieht die Bepflanzung dorfeinwärts beim JUBLA-Haus sowie nördlich und westlich des Neubaus Rasen und Heckenkörper vor. Hochstammbäume brechen optisch die Siluetten der Gebäude und verbinden zur einheitlichen Erscheinung. Ebenso soll der Gemeindesaal über die Buochserstrasse mit einbezogen werden.

Im Projekt eingeschlossen ist die Grenzbereinigung im Zusammenhang mit dem neuen Gebäude der Buochserstrasse 6 und die Einräumung des Nutzungsrechtes am gesamten Platz zu Gunsten der Politischen Gemeinde.

Kosten

Die Kostenschätzung der Freiraum Architektur AG für die Gestaltung des neuen Dorfplatzes beläuft sich auf CHF 351'278.– (+/- 15 %). Darin enthalten sind CHF 35'000.– Honorare.

Erwägungen

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass sich mit der Erstellung des neuen Gebäudes auch eine gute Gelegenheit ergibt, den Dorfkern mit einem wertvollen Treffpunkt zusätzlich zu gestalten und so die Attraktivität von Ennetbürgen zu erhöhen. Der Gestaltungsvorschlag zeigt auf, dass ein neuer Standort für vielseitige Vorhaben entstehen kann und dadurch das Dorfleben gefördert bzw. gefestigt wird.

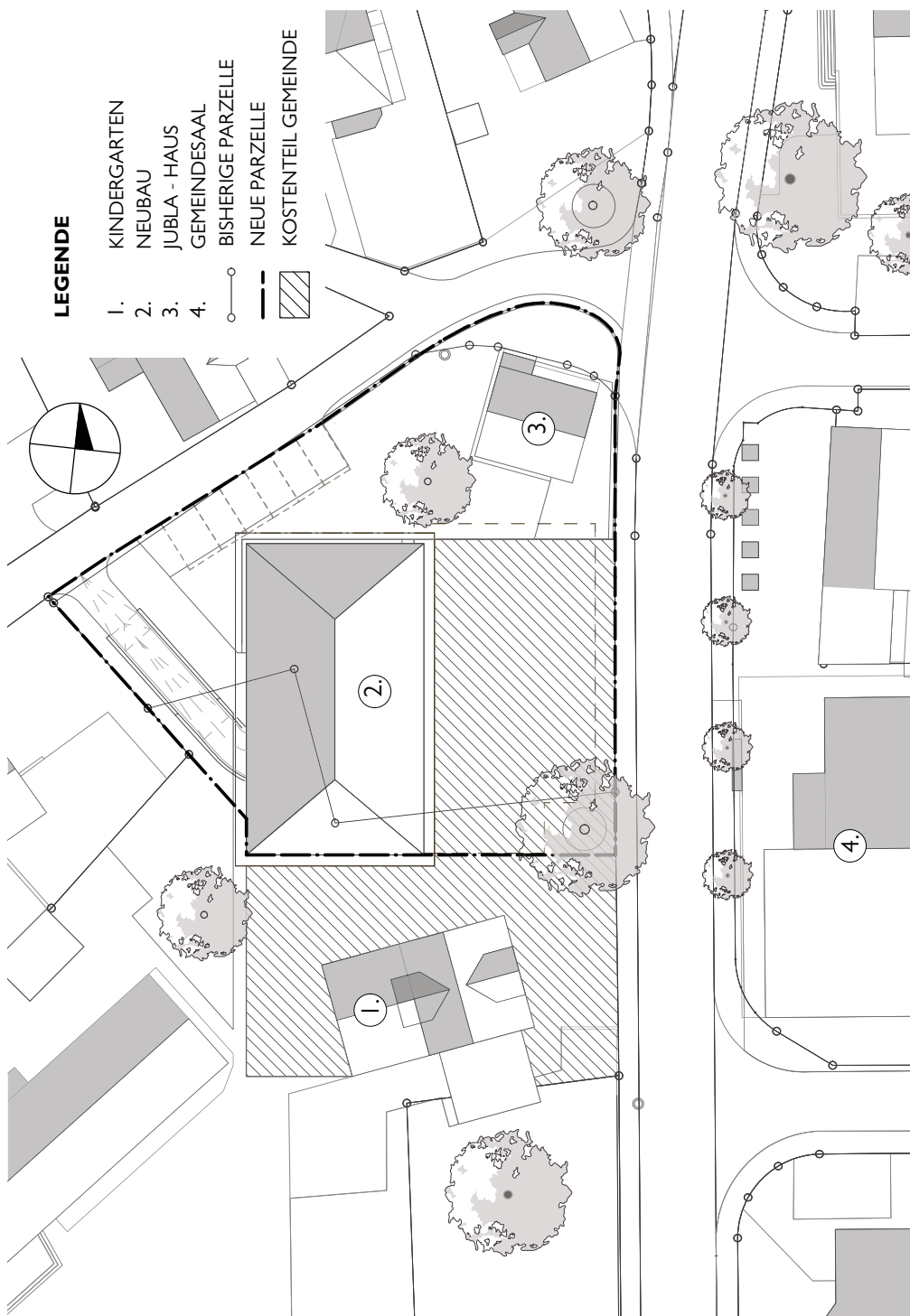
Der Kirchenrat sowie die Genossenkorporation unterstützen als Bauherr und Stockwerkeigentümer des angrenzenden Neubaus das geplante Vorhaben. Sie erkennen die Synergien zu ihrem Neubau und bieten Hand zu einem zentralen Vorhaben in unserem Dorf.

Stellungnahme Finanzkommission

Der Objektkredit über CHF 350'000.– betreffend die Neugestaltung des Dorfplatzes an der Buochserstrasse ist vertretbar. Die Finanzkommission unterstützt den Antrag des Gemeinderates.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, den Objektkredit von brutto CHF 350'000.– für die Neugestaltung des Dorfplatzes beim Dorfkern zu bewilligen.



Geschäft Nr. 4.1

Bürgerrecht; Gesuch um Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes von Ennetbürgen an Stefanie Peixoto Matanovic, Staatsangehörige von Portugal

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung Stefanie Peixoto Matanovic das Gemeindebürgerrecht von Ennetbürgen zuzusichern.

Geschäft Nr. 4.2

Bürgerrecht; Gesuch um Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes von Ennetbürgen an Jean-Pierre Fornet, Staatsangehöriger von Deutschland

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung Jean-Pierre Fornet das Gemeindebürgerrecht von Ennetbürgen zuzusichern.

Abstimmungsverfahren

Der Regierungsrat hat aufgrund eines Bundesgerichtsurteils eine Weisung über das Abstimmungsverfahren bei Einbürgerungen erlassen. Nach dem Bundesgerichtsurteil müssen ablehnende Einbürgerungsentscheide begründet sein.

Auf das Abstimmungsverfahren an der Gemeindeversammlung hat die Weisung folgende Auswirkungen:

- Über ein Einbürgerungsgesuch wird nur noch abgestimmt wenn der Gemeinderat das Einbürgerungsgesuch zur Ablehnung beantragt oder wenn nach der Vorstellung des Gesuches durch den Gemeinderat an der Gemeindeversammlung ein begründeter Ablehnungsantrag gestellt wird.
- Die Begründung muss sachlich und detailliert sein. Unzulässig sind Anträge, welche die Ablehnung mit der Herkunft, der Rasse, der religiösen oder politischen Überzeugung des Gesuchstellers begründen.
- Werden Gründe geltend gemacht, zu welchen sich der Antragsteller nicht äussern konnte, hat der Gemeinderat das Gesuch zu weiteren Abklärungen zurückzuziehen.
- Eine allfällige Abstimmung erfolgt, wie bisher an der Urne, innerhalb der Gemeindeversammlung.

Geschäft Nr. 5

Finanzen

Erläuterungen zur Rechnung 2016

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 16'716.46 ab. Somit halten sich Aufwand und Ertrag von je CHF 15,9 Mio. praktisch die Waage. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 438'000.

Das Ergebnis ist sehr erfreulich und auf folgende Hauptfaktoren zurückzuführen:

- Aufwand unter Budget

Der Personalaufwand mit 7,4 Mio. konnte auf Vorjahresniveau gehalten werden, budgetiert war der Personalaufwand rund CHF 120'000 höher.

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand mit 2,06 Mio. fiel um rund CHF 246'000 tiefer aus als budgetiert. Einerseits konnten nicht alle budgetierten Projekte ausgeführt und umgesetzt werden und andererseits darf die Ausgabenverantwortung bei Schule und Verwaltung als sehr gut bezeichnet werden.

Der Finanzaufwand mit CHF 53'000 lag ebenfalls rund CHF 44'000 tiefer. Dies lag nicht an den sehr tiefen Zinsen, sondern an zeitlich verschobenen Grossprojekten (Abwasser Bürgenstock und Strassenunterhalt), welche erst im Verlaufe 2017 realisiert und bezahlt werden. Dadurch hat sich der Finanzbedarf reduziert anstatt wie budgetiert erhöht.

Der Transferaufwand lag mit CHF 1,94 Mio. rund CHF 226'000 unter dem Budget. Darin fallen gegenüber dem Budget die tieferen Entschädigungen für die Schüler in anderen Schulgemeinden und tiefere Beiträge an Kantone und Konkordate sowie der tiefere Kostenbeitrag an den Feuerwehrazweckverband BuEb hinein.

- Steuererträge ausgeglichen

Der budgetierte Steuerertrag (Fiskalertrag) von CHF 9,43 Mio. konnte um rund CHF 160'000 nicht erreicht werden. Dafür sind die Grundstückgewinnsteuer um CHF 180'000 höher als budgetiert ausgefallen. So kann festgehalten werden, dass sich die budgetierten Fiskalerträge und die Grundstückgewinnsteuern ausgleichen.

- Finanzausgleich

Im 2016 mussten wir keinen Beitrag in den Kantonalen Finanzausgleich zahlen (Vorjahr CHF 263'000), dies war auch bereits so budgetiert.

Die Gutschrift für den Normausgleich bei der Schule fiel jedoch um CHF 338'000 tiefer aus als budgetiert.

Gesamthaft kann festgehalten werden, dass nebst dem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 438'000 und den Mindereinnahmen aus dem Normausgleich Schule von CHF 338'000 total CHF 776'000 budgetierter Aufwand/Ertrag nicht anfielen.

Dieser tiefere Aufwand von CHF 776'000 beträgt 4,9 % vom Gesamtbudget und ist aufgrund zeitlicher Projektverschiebungen im Unterhalt, nicht oder tiefer angefallenen Kosten und wiederum einem verantwortungsvollen Mittelumgang der gesamten Gemeinde zustande gekommen.

Fazit

Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass trotz tieferem Aufwand in der Gemeinde nicht zulasten der Qualität gespart wird. Teilweise werden die Kosten in einer späteren Rechnung anfallen, da die Projekte erst im 2017 oder später realisiert werden.

Investitionsrechnung

Im 2016 wurden CHF 2,3 Mio. Investitionsausgaben getätigt. Budgetiert waren Ausgaben von CHF 4,8 Mio. Die grosse Differenz ist hauptsächlich auf zeitlich verschobene Realisierungen von folgenden Projekten zurückzuführen:

- Hochbau: CHF 400'000 Umnutzung altes Fw-Lokal erst im 2017
- Strassen/Wege: CHF 60'000 tiefere Umsetzungskosten für Bike- und Wanderwege
- Verkehr: CHF 450'000 geplante, jedoch zeitlich verschobene Strassensanierungen
- Tiefbau: CHF 1'340'000 Realisierung Schmutzwassersammler Bürgenstock bis Ende 2017

Die Investitionsrechnung weist so Ausgaben von CHF 2'304'329.55 und Einnahmen von CHF 225'000.00 auf. Von den Nettoinvestitionen von CHF 2'079'329.55 fallen CHF 1'318'459.00 in den spezialfinanzierten Sparten Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung an und können via entsprechende Fonds beglichen werden. Das Fondsvermögen der Spezialfinanzierungen beträgt per 31.12.2016 CHF 5'011'377.05.

Bilanz und Eigenkapital

Die Bilanzsumme blieb mit CHF 18,8 Mio. konstant. Durch die ausgeglichene Rechnung und die verschobenen Investitionsprojekte sind die Flüssigen Mittel trotz Rückzahlungen des Fremdkapitals um CHF 1,46 Mio. auf neu 4,16 Mio. angestiegen. Trotz dem hohen Cash-Bestand sind wir in der Rechnung 2016 nicht von Negativzinsen betroffen.

Passivseitig konnten die langfristigen Verbindlichkeiten um CHF 1,8 Mio. auf neu CHF 1,6 Mio. zurückgeführt werden.

Im Eigenkapital von total CHF 13,8 Mio. betragen die Spezialfinanzierungen neu CHF 5 Mio., die Fonds und Legate CHF 82'000 und die Finanzpolitische Reserven CHF 2,85 Mio.

Der Saldo des frei verfügbaren Eigenkapitals aus den kumulierten Ergebnissen der Vorjahre beträgt CHF 5,6 Mio. nach Verbuchung des Ertragsüberschusses 2016.

Antrag

- Der Gemeinderat beantragt, die Nachtragskredite zum Budget 2016 zu gewähren.
- Der Gemeinderat beantragt, die Jahresrechnungen 2016 zu genehmigen. Der Ertragsüberschuss ist als freies Eigenkapital vorzutragen.

Gesamtübersicht	Rechnung 2016 Betrag	Budget 2016* Betrag	Rechnung 2015 Betrag
<u>Erfolgsrechnung</u>			
Betrieblicher Aufwand	15'857'697.78	16'588'700.00	14'024'264.91
Betrieblicher Ertrag	15'752'671.44	16'111'100.00	14'968'874.34
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-105'026.34	-477'600.00	944'609.43
Ergebnis aus Finanzierung	121'742.80	39'600.00	276'239.35
Operatives Ergebnis	16'716.46	-438'000.00	1'220'848.78
Ausserordentliches Ergebnis			
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	16'716.46	-438'000.00	1'220'848.78
<u>Investitionsrechnung</u>			
Investitionsausgaben	-2'304'329.55	-4'796'000.00	-1'224'459.70
Investitionseinnahmen	225'000.00		
Nettoinvestitionen	-2'079'329.55	-4'796'000.00	-1'224'459.70

* inkl. Nachtragskredit

Gestufteter Erfolgsausweis		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Betrag		Betrag		Betrag	
Betrieblicher Aufwand		-15'557'697.78		-16'588'700.00		-14'024'264.91	
30	Personalaufwand	-7'414'073.55		-7'534'600.00		-7'445'335.90	
31	Sach- und übriger Aufwand	-2'057'929.68		-2'304'300.00		-1'851'666.69	
33	Abschreibungen	-2'436'459.00		-3'941'400.00		-1'864'644.90	
35	Einlagen	-1'966'046.35		-608'900.00		-483'332.37	
36	Transferaufwand	-1'194'344.20		-2'169'500.00		-2'338'565.05	
37	Durchlaufende Beiträge	-39'745.00		-30'000.00		-40'720.00	
Betrieblicher Ertrag		15'752'671.44		16'111'100.00		14'968'874.34	
40	Fiskalertrag	9'267'529.10		9'430'000.00		10'279'249.60	
41	Regalien und Konzessionen						
42	Entgelte	34'73'588.80		2'068'500.00		1'980'827.50	
43	Verschiedene Erträge	39'885.25				2'219.00	
45	Entnahmen Fonds	1'371'924.29		2'899'800.00		758'423.69	
46	Transferertrag	1'559'999.00		1'682'800.00		1'907'434.55	
47	Durchlaufende Beiträge	39'745.00		30'000.00		40'720.00	
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		-1'05'026.34		-4'77'600.00		944'609.43	
34	Finanzaufwand	-53'431.50		-97'400.00		-69'896.90	
44	Finanzertrag	175'174.30		137'000.00		346'136.25	
Ergebnis aus Finanzierung		121'742.80		39'600.00		276'239.35	
Operatives Ergebnis		16'716.46		-4'38'000.00		1'220'848.78	
38	Ausserordentlicher Aufwand						
48	Ausserordentlicher Ertrag						
Ausserordentliches Ergebnis							
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung		16'716.46		-4'38'000.00		1'220'848.78	

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG <i>Nettoergebnis</i>	2'007'644.59	588'299.85 <i>1'419'344.74</i>	2'070'700.00	580'400.00 <i>1'490'300.00</i>	1'934'755.58	769'575.15 <i>1'165'180.43</i>
01	Legislative und Exekutive	242'450.20		275'200.00		247'408.35	
011	Legislative	36'886.40		51'200.00		33'895.95	
0110	Legislative	36'886.40		51'200.00		33'895.95	
012	Exekutive	205'563.80		224'000.00		213'512.40	
0120	Exekutive	205'563.80		224'000.00		213'512.40	
02	Allgemeine Dienste	1'765'194.39	588'299.85	1'795'500.00	580'400.00	1'687'347.23	769'575.15
021	Finanz- und Steuerverwaltung	568'562.99	384'885.95	595'200.00	392'900.00	565'694.13	579'300.05
0210	Finanz- und Steuerverwaltung	568'562.99	384'885.95	595'200.00	392'900.00	565'694.13	579'300.05
022	Allgemeine Dienste	932'315.25	183'373.90	936'700.00	167'500.00	885'018.75	170'235.10
0220	Allgemeine Dienste	932'315.25	183'373.90	936'700.00	167'500.00	885'018.75	170'235.10
029	Verwaltungsliegenschaften	264'316.15	20'040.00	263'600.00	20'000.00	236'634.35	20'040.00
0290	Verwaltungsliegenschaften	264'316.15	20'040.00	263'600.00	20'000.00	236'634.35	20'040.00
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG <i>Nettoergebnis</i>	142'865.50	46'981.20 <i>95'884.30</i>	178'000.00	35'400.00 <i>142'600.00</i>	158'252.80	71'252.10 <i>87'000.70</i>
14	Allgemeines Rechtswesen	13'733.55	2'810.00	20'300.00	1'000.00	14'686.00	6'780.00
140	Allgemeines Rechtswesen	13'733.55	2'810.00	20'300.00	1'000.00	14'686.00	6'780.00
1400	Allgemeines Rechtswesen	13'733.55	2'810.00	20'300.00	1'000.00	14'686.00	6'780.00

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15	Feuerwehr	59'305.80		87'500.00		47'462.30	
150	Feuerwehr	59'305.80		87'500.00		47'462.30	
1500	Feuerwehr	59'305.80		87'500.00		47'462.30	
16	Verteidigung	69'826.15	44'171.20	70'200.00	34'400.00	96'104.50	64'472.10
161	Militärische Verteidigung	18'500.00		18'500.00		24'750.00	
1610	Militärische Verteidigung	18'500.00		18'500.00		24'750.00	
162	Zivile Verteidigung	51'326.15	44'171.20	51'700.00	34'400.00	71'354.50	64'472.10
1620	Zivilschutz	46'442.95	44'171.20	36'800.00	34'400.00	65'775.70	63'197.10
1621	Gemeindeführungsstab	4'883.20		14'900.00		5'578.80	1'275.00
2	BILDUNG	7'463'611.78	545'132.33	7'765'100.00	540'900.00	7'615'851.29	528'683.85
	Nettoergebnis		6'918'479.45		7'224'200.00		7'087'167.44
21	Obligatorische Schule	7'463'611.78	545'132.33	7'765'100.00	540'900.00	7'615'851.29	528'683.85
211	Eingangsstufe	598'658.95	3'100.00	656'100.00		721'791.50	3'376.30
2110	Kindergarten	598'658.95	3'100.00	656'100.00		721'791.50	3'376.30
212	Primarstufe	2'430'082.92	27'767.30	2'501'300.00	10'000.00	2'318'325.52	15'226.35
2120	Primarstufe	2'430'082.92	27'767.30	2'501'300.00	10'000.00	2'318'325.52	15'226.35
213	Oberstufe	1'524'397.23	3'432.80	1'625'400.00		1'557'099.80	
2130	Oberstufe	1'524'397.23	3'432.80	1'625'400.00		1'557'099.80	
214	Musikschulen	569'450.55	185'946.65	568'000.00	178'000.00	553'205.02	177'50.35
2140	Musikschulen	569'450.55	185'946.65	568'000.00	178'000.00	553'205.02	177'50.35

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
217	Schulliegenschaften	1'434'561.50	78'884.40	1'458'100.00	74'100.00	1'405'458.00	90'861.35
2170	Schulliegenschaften	1'434'561.50	78'884.40	1'458'100.00	74'100.00	1'405'458.00	90'861.35
219	Übrige obligatorische Schule	906'460.63	246'001.18	956'200.00	278'800.00	1'059'971.45	241'469.50
2190	Schulleitung und Schulverwaltung	510'078.90	1'937.40	527'200.00		646'531.50	21'39.30
2191	Allgemeiner Material- und Dienstleistungsaufwand	88'452.80	88'452.80	112'900.00	112'900.00	72'818.20	72'818.20
2192	Informatik	155'610.98	155'610.98	165'900.00	165'900.00	166'512.00	166'512.00
2193	Schulische Sondermassnahmen	152'317.95		150'200.00		174'109.75	
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE	404'828.95	36'362.30	412'700.00	43'000.00	384'836.80	51'229.55
	Nettoergebnis		368'466.65		369'700.00		333'607.25
32	Übrige Kultur	87'468.15	38.00	99'000.00		93'563.25	140.00
321	Bibliotheken	38'360.20		40'300.00		42'325.00	
3210	Schul- und Gemeindebibliothek	38'360.20		40'300.00		42'325.00	
329	Übrige Kultur	49'107.95	38.00	58'700.00		51'238.25	140.00
3290	Kultur	49'107.95	38.00	58'700.00		51'238.25	140.00
33	Medien	45'289.95	24'459.50	44'800.00	25'400.00	44'126.45	23'726.80
332	Massenmedien	45'289.95	24'459.50	44'800.00	25'400.00	44'126.45	23'726.80
3320	Massenmedien	45'289.95	24'459.50	44'800.00	25'400.00	44'126.45	23'726.80
34	Sport und Freizeit	272'070.85	11'864.80	268'900.00	17'600.00	247'147.10	27'362.75
341	Sport	75'072.00		76'200.00		75'600.00	

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3410	Sport	75072.00		76'200.00		75'600.00	
342	Freizeit	196'998.85	11'864.80	192'700.00	17'600.00	171'547.10	27'362.75
3420	Freizeit	168'299.65	11'864.80	175'200.00	17'600.00	152'866.00	27'362.75
3421	Strandbad Buochs-Ennetbürgen	28'699.20		17'500.00		18'681.10	
4	GESUNDHEIT	105'986.35		110'500.00		96'728.20	
	Nettoergebnis		105'986.35		110'500.00		96'728.20
42	Ambulante Krankenpflege	92'822.00		96'000.00		85'115.00	
421	Ambulante Krankenpflege	92'822.00		96'000.00		85'115.00	
4210	Ambulante Krankenpflege	92'822.00		96'000.00		85'115.00	
43	Gesundheitsprävention	13'164.35		14'500.00		11'613.20	
433	Schulgesundheitsdienst	13'164.35		14'500.00		11'613.20	
4330	Schulgesundheitsdienst	13'164.35		14'500.00		11'613.20	
5	SOZIALE SICHERHEIT	473'596.95	104'953.85	506'100.00	31'000.00	436'945.95	44'855.70
	Nettoergebnis		368'643.10		475'100.00		392'090.25
52	Invaldität	9'500.00		13'000.00		2'400.00	
523	Invalidenheime	9'500.00		13'000.00		2'400.00	
5230	Tagesstätte Weidli	9'500.00		13'000.00		2'400.00	
54	Familie und Jugend	125'180.85	21'229.00	158'300.00	30'000.00	122'662.15	40'058.95
543	Alimentenbevorschussung und -inkasso	48'297.40	21'229.00	45'500.00	30'000.00	39'848.00	39'558.95

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5430	Alimentenbevorschussung und -inkasso	48'297.40	21'229.00	45'500.00	30'000.00	39'848.00	39'568.95
544	Jugendschutz	41'092.45		48'600.00		40'489.70	500.00
5440	Jugendschutz	795.00		1'500.00		795.00	
5441	Jugendkultur	40'297.45		47'100.00		39'694.70	500.00
545	Leistungen an Familien	35'791.00		64'200.00		42'324.45	
5450	Leistungen an Familien	2'839.50		11'200.00		6'543.55	
5451	Kinderkrippen und Kinderhorte	32'951.50		53'000.00		35'780.90	
57	Sozialhilfe und Asylwesen	338'916.10	83'724.85	334'800.00	1'000.00	311'883.80	47'96.75
572	Wirtschaftliche Hilfe	289'332.45	43'840.70	324'000.00	1'000.00	302'792.60	47'96.75
5720	Wirtschaftliche Hilfe	289'332.45	43'840.70	324'000.00	1'000.00	302'792.60	47'96.75
579	Übrige Fürsorge	49'583.65	39'884.15	10'800.00		9'091.20	
5790	Übrige Fürsorge	49'583.65	39'884.15	10'800.00		9'091.20	
6	VERKEHR	854'743.35	269'489.65	949'200.00	259'300.00	807'885.40	263'186.90
	Nettobergebnis		585'253.70		689'900.00		544'698.50
61	Strassenverkehr	827'980.20	243'159.65	921'400.00	235'000.00	781'331.95	237'546.90
615	Gemeindestrassen	827'980.20	243'159.65	921'400.00	235'000.00	781'331.95	237'546.90
6150	Gemeindestrassen	827'980.20	243'159.65	921'400.00	235'000.00	781'331.95	237'546.90
62	Öffentlicher Verkehr	26'763.15	26'330.00	27'800.00	24'300.00	26'553.45	25'640.00
623	Agglomerationsverkehr	72.15		1'100.00		129.10	
6230	Agglomerationsverkehr	72.15		1'100.00		129.10	

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
629	Übriger öffentlicher Verkehr	26'691.00	26'330.00	26'700.00	24'300.00	26'424.35	25'640.00
6290	Übriger öffentlicher Verkehr	26'691.00	26'330.00	26'700.00	24'300.00	26'424.35	25'640.00
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	4'673'776.84	4'405'981.44	4'870'100.00	4'601'800.00	2'547'429.29	2'304'864.44
	Nettoergebnis		267'795.40		268'300.00		242'574.85
71	Wasserversorgung	2'179'049.33	2'179'049.33	1'601'700.00	1'601'700.00	1'112'194.77	1'112'194.77
710	Wasserversorgung	2'179'049.33	2'179'049.33	1'601'700.00	1'601'700.00	1'112'194.77	1'112'194.77
7100	Wasserversorgung	2'179'049.33	2'179'049.33	1'601'700.00	1'601'700.00	1'112'194.77	1'112'194.77
72	Abwasserbeseitigung	1'859'175.66	1'843'860.01	2'618'500.00	2'604'700.00	800'869.52	783'917.17
720	Abwasserbeseitigung	1'859'175.66	1'843'860.01	2'618'500.00	2'604'700.00	800'869.52	783'917.17
7200	Abwasserbeseitigung	1'834'664.01	1'834'664.01	2'596'700.00	2'596'700.00	775'107.17	775'107.17
7202	Öffentliche Toiletten	24'511.65	9'196.00	21'800.00	8'000.00	25'762.35	8'810.00
73	Abfallwirtschaft	353'751.10	353'751.10	368'800.00	368'800.00	383'077.50	383'077.50
730	Abfallwirtschaft	353'751.10	353'751.10	368'800.00	368'800.00	383'077.50	383'077.50
7300	Abfallwirtschaft	353'751.10	353'751.10	368'800.00	368'800.00	383'077.50	383'077.50
74	Verbauungen	77'473.20		83'200.00		55'800.00	
741	Gewässerverbauungen	77'473.20		83'200.00		55'800.00	
7410	Gewässerverbauungen	77'473.20		83'200.00		55'800.00	
75	Arten- und Landschaftsschutz	13'619.50		30'000.00		30'000.00	
750	Arten- und Landschaftsschutz	13'619.50		30'000.00		30'000.00	

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7500	Arten- und Landschaftsschutz	13'619.50		30'000.00		30'000.00	
77	Übriger Umweltschutz	107'434.95	29'321.00	110'500.00	26'600.00	100'878.75	25'665.00
771	Friedhof und Bestattung	104'300.80	29'321.00	102'500.00	26'600.00	100'878.75	25'665.00
7710	Friedhof und Bestattung	104'300.80	29'321.00	102'500.00	26'600.00	100'878.75	25'665.00
779	Übriger Umweltschutz	3'134.15		8'000.00			
7790	Übriger Umweltschutz	3'134.15		8'000.00			
79	Raumordnung	83'273.10		57'400.00		64'608.75	
790	Raumordnung	83'273.10		57'400.00		64'608.75	
7900	Raumordnung	83'273.10		57'400.00		64'608.75	
8	VOLKSWIRTSCHAFT	33'139.30	3'434.75	10'600.00	400.00	31'845.20	902.75
	Nettoergebnis		29'704.55		10'200.00	30'942.45	
81	Landwirtschaft	29'789.30	3'434.75	6'700.00	400.00	23'445.20	902.75
814	Produktionsverbesserungen Pflanzen	29'789.30	3'434.75	6'700.00	400.00	23'445.20	902.75
8140	Landwirtschaft	29'789.30	3'434.75	6'700.00	400.00	23'445.20	902.75
84	Tourismus	450.00		1'000.00		5'500.00	
840	Tourismus	450.00		1'000.00		5'500.00	
8400	Tourismus	450.00		1'000.00		5'500.00	
85	Industrie, Gewerbe, Handel	2'900.00		2'900.00		2'900.00	
850	Industrie, Gewerbe, Handel	2'900.00		2'900.00		2'900.00	
8500	Industrie, Gewerbe, Handel	2'900.00		2'900.00		2'900.00	

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	FINANZEN UND STEUERN <i>Nettoergebnis</i>	339'854.60 <i>10'176'274.70</i>	10'516'129.30	435'100.00 <i>10'342'800.00</i>	10'777'900.00	675'197.55 <i>99'79'990.07</i>	10'655'187.62
91	Steuern	27'4554.00	9'352'983.05	340'000.00	9'455'000.00	336'074.35	10'528'779.90
910	Steuern	27'4554.00	9'352'983.05	340'000.00	9'455'000.00	336'074.35	10'528'779.90
9100	Steuern	27'4554.00	9'352'983.05	340'000.00	9'455'000.00	336'074.35	10'528'779.90
93	Finanz- und Lastenausgleich		277'853.00		616'600.00	263'456.00	568'660.00
930	Finanz- und Lastenausgleich		277'853.00		616'600.00	263'456.00	568'660.00
9300	Finanz- und Lastenausgleich		277'853.00		616'600.00	263'456.00	568'660.00
95	Übrige Ertragsanteile		782'529.05		600'000.00		665'455.55
950	Übrige Ertragsanteile		782'529.05		600'000.00		665'455.55
9500	Übrige Ertragsanteile		782'529.05		600'000.00		665'455.55
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	65'300.60	98'361.15	95'100.00	103'300.00	75'667.20	108'497.35
961	Zinsen	50'911.85	37'788.35	77'100.00	44'400.00	65'732.35	49'201.05
9610	Zinsen	50'911.85	37'788.35	77'100.00	44'400.00	65'732.35	49'201.05
963	Liegenschaften des Finanzvermögens	14'488.75	60'572.80	18'000.00	58'900.00	9'934.85	59'296.30
9630	Liegenschaften des Finanzvermögens	14'488.75	60'572.80	18'000.00	58'900.00	9'934.85	59'296.30
97	Rückverteilungen		4'403.05		3'000.00		4'643.60
971	Rückverteilungen aus CO2-Abgabe		4'403.05		3'000.00		4'643.60
9710	Rückverteilungen aus CO2-Abgabe		4'403.05		3'000.00		4'643.60

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
99	Nicht aufgeteilte Posten						-1'220'848.78
999	Abschluss						-1'220'848.78
9990	Abschluss						-1'220'848.78
		16'500'048.21	16'516'764.67	17'308'100.00	16'870'100.00	14'689'728.06	14'689'728.06
		16'716.46			438'000.00		
	Gesamtergebnis	16'516'764.67	16'516'764.67	17'308'100.00	17'308'100.00	14'689'728.06	14'689'728.06

Begründungen von Abweichungen zum Budget einschliesslich Nachtragskredite 2016

Gemäss § 11 Gemeindefinanzhaushaltsverordnung (NG 171.21) sind Kreditüberschreitungen gemäss Art. 47 Gemeindefinanzhaushaltsgesetz (NG 171.2) zu begründen, wenn diese CHF 10'000 übersteigen. Abweichungen zum Budget führen wir nachstehend einzeln auf. Dabei gehen wir vom Nettobetrag der Funktionalen Gliederung aus, wie sie in der Erfolgsrechnung gezeigt werden.

Die detaillierte Jahresrechnung kann auf www.ennetbuergen.ch eingesehen oder bei der Gemeindekanzlei angefordert werden.

Budgetabweichungen nach funktionaler Gliederung

Budget 2016	- 438'000	Aufwandüberschuss
Allgemeine Verwaltung	70'955	Minderaufwand
Öffentliche Sicherheit	46'716	Minderaufwand
Bildung	305'721	Minderaufwand
Kultur, Sport und Freizeit	1'233	Minderaufwand
Gesundheit	4'514	Minderaufwand
Soziale Sicherheit	106'457	Minderaufwand
Verkehr	104'646	Minderaufwand
Umweltschutz und Raumordnung	505	Minderaufwand
Volkswirtschaft	- 19'505	Mehraufwand
Finanzen und Steuern	- 166'525	Minderertrag
Rechnung 2016	16'716	Ertragsüberschuss

0110 Legislative

Budget Nettoaufwand 51'200

Minderaufwand Rechnung 14'314

Budgetierter externer Prüfungsaufwand wurde nicht benötigt.

0120 Exekutive

Budget Nettoaufwand 224'000

Minderaufwand Rechnung 18'436

Der Sach- und Betriebsaufwand fiel um rund CHF 16'000 tiefer aus als budgetiert.

0210 Finanz- und Steuerverwaltung

Budget Nettoaufwand 202'300

Minderaufwand Rechnung 18'623

Auf der Aufwandseite sind Einsparungen beim Personalaufwand (CHF 7'000), beim Sach- und Übriger Betriebsaufwand (CHF 5'000) und beim Transferaufwand

(Entschädigung an Kanton für Steuerverwaltungskosten) (CHF 14'000) zu verzeichnen. Die Ertragsseite weist ein Minderertrag im Transferertrag von CHF 9'000 aus.

0220 Allgemeine Dienste

Budget Nettoaufwand 769'200

Minderaufwand Rechnung 20'259

Der Personalaufwand fiel gegenüber dem Budget um rund CHF 5'000, der Sach- und Übriger Betriebsaufwand um CHF 4'000 tiefer aus. Ein Mehraufwand von CHF 5'000 fiel lediglich beim Transferaufwand an.

Die Ertragsseite weist einen Mehrertrag von rund CHF 16'000 aus.

0290 Verwaltungsliegenschaften

Budget Nettoaufwand 243'600

Mehraufwand Rechnung 676

1400 Allgemeines Rechtswesen

Budget Nettoaufwand 19'300

Minderaufwand Rechnung 8'376

1500 Feuerwehr

Budget Nettoaufwand 87'500

Minderaufwand Rechnung 28'194

Der Defizitbeitrag an den Gemeindeverband Feuerwehr Buochs-Ennetbürgen viel tiefer aus als budgetiert.

1610 Militärische Verteidigung

Budget Nettoaufwand 18'500

Minder-/Mehraufwand Rechnung 0

1620 Zivilschutz

Budget Nettoaufwand 2'400

Minderaufwand Rechnung 128

1621 Gemeindeführungsstab

Budget Nettoaufwand 14'900

Minderaufwand Rechnung 10'017

Die budgetierten Mutationen der Notfallplanung Hochwasser See und Engelberger Aa wurden noch nicht ausgeführt.

2 BILDUNG

Budget Nettoaufwand 7'224'200

Minderaufwand Rechnung 305'721

Personalaufwand Bildung (inkl. Rückerstattungen)

	2016 Rechnung	2016 Budget	2015 Rechnung
Kindergarten	549'310	589'200	667'419
Primarschule	2'126'115	2'167'000	2'050'724
Oberstufe	1'315'300	1'347'700	1'314'459
Musikschule	523'159	517'100	503'409
Schulliegenschaften	455'773	464'800	456'074
Schulverwaltung	418'144	414'000	541'093
Informatik	19'628	31'400	19'381
Total	5'407'429	5'531'200	5'552'559

Veränderung zu Budget 2016 – 123'771 (– 2,23 %)

Veränderung zu Rechnung 2015 – 145'130 (– 2,61 %)

Im Kindergarten und in der Oberstufe wurden aufgrund zweier Jahrgänge mit kleinen Schülerzahlen Lerngruppen teilweise zusammengelegt und somit die Lehrerspensen reduziert. Gleichzeitig wurden im Kindergarten, der Primarschule sowie der Schulverwaltung auch jüngere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angestellt, die weniger Lohnkosten verursachen.

2110 Kindergarten

Budget Nettoaufwand 656'100

Minderaufwand Rechnung 60'541

2120 Primarstufe

Budget Nettoaufwand 2'491'300

Minderaufwand Rechnung 88'984

2130 Oberstufe

Budget Nettoaufwand 1'625'400

Minderaufwand Rechnung 104'436

Bei der Position Schulgelder an Gemeinden ist ein Minderaufwand gegenüber dem Budget von rund CHF 47'000 zu verzeichnen.

2140 Musikschule

Budget Nettoaufwand 390'000

Minderaufwand Rechnung 6'496

2170 Schulliegenschaften

Budget Nettoaufwand 1'384'000

Minderaufwand Rechnung 28'323

Für eine Vorprojekt-Studie "Sanierung Turnhalle 1" und eine Analyse des Nahwärmeverbundes entstand ein nicht budgetierter Aufwand von rund CHF 29'000.

Das Budget für den Unterhalt der Gebäude wurde infolge Zusatzarbeiten im Zusammenhang mit der Sanierung der Elektroinstallationen im Schulhaus 2 um rund CHF 13'000 überzogen. Gesamthaft fiel der Aufwand aber um rund CHF 24'000 tiefer und der Ertrag um rund CHF 5'000 höher aus.

2190 Schulleitung und Schulverwaltung

Budget Nettoaufwand	527'200
Minderaufwand Rechnung	19'059

2191 Allgemeiner Material- und Dienstleistungsaufwand

Budget Aufwand	112'900
Minderaufwand Rechnung	24'447

Die Funktion Allgemeiner Material- und Dienstleistungsaufwand wird auf die verschiedenen Stufen verrechnet.

2192 Informatik

Budget Aufwand	165'900
Minderaufwand Rechnung	10'289

Die Funktion Informatik wird auf die verschiedenen Stufen verrechnet.

2193 Schulische Sondermassnahmen

Budget Aufwand	150'200
Mehraufwand Rechnung	2'118

3210 Schul- und Gemeindebibliothek

Budget Aufwand	40'300
Mehraufwand Rechnung	1'940

3290 Kultur

Budget Nettoaufwand	58'700
Minderaufwand Rechnung	9'630

3320 Massenmedien

Budget Nettoaufwand	19'400
Mehraufwand Rechnung	1'430

3410 Sport

Budget Nettoaufwand	76'200
Minderaufwand Rechnung	1'128

3420 Freizeit

Budget Nettoaufwand	157'600
Minderaufwand Rechnung	1'165

3421 Strandbad Buochs-Ennetbürgen**Budget Nettoaufwand 17'500****Mehraufwand Rechnung 11'199**

Der Defizitbeitrag an das Strandbad Buochs-Ennetbürgen fiel höher aus als budgetiert.

4210 Ambulante Krankenpflege**Budget Nettoaufwand 96'000****Minderaufwand Rechnung 3'178****4330 Schulgesundheitsdienst****Budget Nettoaufwand 14'500****Minderaufwand Rechnung 1'336****5230 Tagesstätte Weidli****Budget Nettoaufwand 13'000****Minderaufwand Rechnung 3'500****5430 Alimentenbevorschussung und -inkasso****Budget Nettoaufwand 15'500****Mehraufwand Rechnung 11'568**

Es wurde mit höheren Rückzahlungen von Bevorschussungen gerechnet.

5440 Jugendschutz**Budget Nettoaufwand 1'500****Minderaufwand Rechnung 705****5441 Jugendkultur****Budget Nettoaufwand 47'100****Minderaufwand Rechnung 6'803****5450 Leistungen an Familien****Budget Nettoaufwand 11'200****Minderaufwand Rechnung 8'361****5451 Kinderkrippen und Kinderhorte****Budget Nettoaufwand 53'000****Minderaufwand Rechnung 20'049**

Es mussten weniger Beiträge für Kindertagesstätten ausbezahlt werden.

5720 Wirtschaftliche Hilfe**Budget Nettoaufwand 323'000****Minderaufwand Rechnung 77'508**

Der Minderaufwand für die Unterstützung auswärts wohnender Gemeindebürger (Zuständigkeitsgesetz, ZUG) beträgt CHF 55'000. Der Aufwand für die Unterstüt-

zung von Einwohnern erhöhte sich gegenüber dem Budget um rund CHF 20'000. Ein Teil der wirtschaftlichen Sozialhilfe konnte gemäss dem Zuständigkeitsgesetz ZUG an andere Kantone/Gemeinden verrechnet werden (Mehrertrag von CHF 34'000) und auch die Rückerstattung fiel um rund CHF 10'000 höher aus als budgetiert.

5790 Übrige Fürsorge

Budget Nettoaufwand	10'800
Minderaufwand Rechnung	1'101

6150 Gemeindestrassen

Budget Nettoaufwand	686'400
Minderaufwand Rechnung	101'579

Der Sachaufwand fiel vor allem infolge weniger Aufwand für den Unterhalt von Strassen und dem budgetierten aber noch nicht ausgeführten Velounterstand Buochli um CHF 38'000 tiefer aus als budgetiert. Infolge noch nicht ausgeführten oder kostengünstigeren Investitionen fiel der Abschreibungsaufwand um CHF 40'000 tiefer aus. Ebenfalls weist der Transferaufwand durch Verschiebung des Aufwandes für den Winterdienst Obbürgen in den Sachaufwand einen Minderaufwand von CHF 13'000 auf.

6230 Agglomerationsverkehr

Budget Nettoaufwand	1'100
Minderaufwand Rechnung	1'028

6290 Übriger öffentlicher Verkehr

Budget Nettoaufwand	2'400
Minderaufwand Rechnung	2'039

7100 Wasserversorgung

Budget Nettoaufwand	46'800
Minderaufwand Rechnung	42'289

Die Erfolgsrechnung der Wasserversorgung wurde mit einer Entnahme aus dem Fonds von CHF 4'511 (Budget: CHF 46'800) ausgeglichen.

Der Personalaufwand fiel infolge neuer Pikettentschädigung um rund CHF 12'000 höher aus. Trotz höheren Stromkosten von rund CHF 18'000 kann im Sach- und Betriebsaufwand ein Minderaufwand von CHF 43'000 ausgewiesen werden. Dies hauptsächlich infolge tieferem Aufwand im Unterhalt Leitungsnetz und nicht benötigten Aufwand für externe Fachexperten. Der Ertrag fiel ohne die Anschlussbeiträge um CHF 11'000 höher aus.

7200 Abwasserbeseitigung

Budget Nettoaufwand	64'100
Minderaufwand Rechnung	43'527

Die Erfolgsrechnung der Abwasserbeseitigung wurde mit einer Entnahme aus

dem Fonds von CHF 20'573 (Budget: CHF 64'100) ausgeglichen.
 Der höhere Aufwand im Unterhalt Leitungsnetz (+ CHF 26'000) wurde durch den Minderaufwand für den Unterhalt Pumpwerke (- CHF 17'000) und den Minderaufwand Honorar externe Fachexperten (- CHF 9'000) kompensiert. Die Beiträge an den Abwasserverband Aumühle fielen um CHF 33'000 tiefer aus. Der Ertrag fiel ohne die Anschlussbeiträge um CHF 7'000 höher aus.

7202 Öffentliche Toiletten

Budget Nettoaufwand	13'800
Mehraufwand Rechnung	1'516

7300 Abfallwirtschaft

Budget Nettoaufwand	26'900
Minderaufwand Rechnung	19'859

Die Erfolgsrechnung der Abfallbeseitigung wurde mit einer Entnahme aus dem Fonds von CHF 7'041 (Budget: CHF 26'900) ausgeglichen.

7410 Gewässerverbauungen

Budget Nettoaufwand	83'200
Minderaufwand Rechnung	5'727

Für die Planung und Projektierung Mühlebach und Hirscher sowie Gutachten betreffend Rutschungen am Bürgenberg ist ein nicht budgetierter Aufwand für Drittleistungen von CHF 22'000 zu verzeichnen. Im Gegenzug wurde der budgetierte Aufwand für den Unterhalt Wasserbau von CHF 28'000 nicht benötigt.

7500 Arten- und Landschaftsschutz

Budget Nettoaufwand	30'000
Minderaufwand Rechnung	16'381

Die Sanierung von Trockenmauern 1. Etappe gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss vom 24.05.2013 (jährlicher Beitrag für die Jahre 2013 – 2016 von CHF 30'000) ist abgeschlossen.

7710 Friedhof und Bestattung

Budget Nettoaufwand	75'900
Minderaufwand Rechnung	920

7790 Übriger Umweltschutz

Budget Nettoaufwand	8'000
Minderaufwand Rechnung	4'866

7900 Raumordnung

Budget Nettoaufwand	57'400
Mehraufwand Rechnung	25'873

Die Honorare für externe Berater und Fachexperten fielen um rund CHF 24'000 höher aus als budgetiert.

8140 Landwirtschaft

Budget Nettoaufwand 6'300

Mehraufwand Rechnung 20'055

Die Feuerbrandbekämpfung (Rodung von Wirtspflanzen) verursachte ein Mehraufwand von CHF 25'000.

8400 Tourismus

Budget Nettoaufwand 1'000

Minderaufwand Rechnung 550

8500 Industrie, Gewerbe, Handel

Budget Nettoaufwand 2'900

Minder-/Mehraufwand Rechnung 0

9100 Steuern

Budget Nettoertrag 9'115'000

Minderertrag Rechnung 36'571

Die Aufwandseite mit Wertberichtigungen, tatsächlichen Forderungsverlusten, Vergütungszinsen und Steuerverwaltungskosten fiel um rund CHF 65'000 tiefer aus als budgetiert.

Auf der Ertragsseite wurde das Budget bei den natürlichen Personen (minus CHF 114'000) und bei den juristischen Personen (minus CHF 48'000) nicht erreicht. Der Mehrertrag aus Bussen und Verzugszinsen auf Steuerforderungen beträgt CHF 60'000.

9300 Finanz- und Lastenausgleich

Budget Nettoertrag 616'600

Minderertrag Rechnung 338'747

Für den Normausgleich Schule erhielt Ennetbürgen im 2016 CHF 278'000. Budgetiert waren Einnahmen von CHF 617'000.

9500 Übrige Ertragsanteile

Budget Nettoertrag 600'000

Mehrertrag Rechnung 182'529

Gemäss Abrechnung des Kantonalen Steueramtes Nidwalden resultierten bei der Grundstückgewinnsteuer Mehrerträge von rund CHF 183'000.

9610 Zinsen

Budget Nettoaufwand 32'700

Minderaufwand Rechnung 19'677

Der Zinsaufwand fiel infolge Amortisationen von Darlehen und nicht benötigten neuen Festdarlehen tiefer aus als budgetiert.

9630 Liegenschaften des Finanzvermögens

Budget Nettoertrag	40'900
Mehrertrag Rechnung	5'184

9710 Rückverteilung aus CO2-Abgabe

Budget Nettoertrag	3'000
Mehrertrag Rechnung	1'403

Erfolgsrechnung - Budgetübertrag

Gemäss Art. 48 Gemeindefinanzhaushaltsgesetz (NG 171.2) verfallen nicht verwendete Budgetkredite am Ende des Rechnungsjahres. Der Gemeinderat kann im Fall von zeitlichen Verzögerungen nicht vollständig beanspruchte Budgetkredite auf das Folgejahr übertragen. Auf das Rechnungsjahr 2017 wird mit Beschluss Nr. 457 vom 19.12.2016 folgender Budgetbetrag übertragen:

Konto 6150.3144.00 Unterhalt Hochbauten, Gebäude	
Velounterstand Buochli	CHF 20'000.00

POLITISCHE GEMEINDE ENNETBÜRGEN
INVESTITIONSRECHNUNG

	Beschluss	Brutto- kredit	beansprucht bis 31.12.2016	Rechnung 2016		Rechnung 2015	
				Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
2170 Schulliegenschaften		725'000	169'410.35	119'434.25	0.00	49'976.10	0.00
5040 Ersatz Mobilwand SH 5 MZA Halle/Bühne	Budget 15	55'000	49'976.10			49'976.10	
5040 Sanierung Fassade Schulhaus 3	Budget 16	90'000	-				
5040 Photovoltaikanlage Schule	Budget 16	80'000	66'035.10	66'035.10			
5040 Umnutzung altes Feuerwehrlokal bei der MZA	GV Mai 16	400'000	1'011.30	1'011.30			
5060 Ersatz Telefonanlage Schule	Budget 16	100'000	52'387.85	52'387.85			
3420 Freizeit		130'000	57'272.70	4717.65	0.00	49'875.05	0.00
5010 Bikewege Bürgenberg	Budget 16	50'000	12'362.95	1'307.50		8'375.45	
5010 Qualitätsverbess. Wanderwege Bürgenstock	Budget 16	80'000	44'909.75	3'410.15		41'499.60	
5230 Tagesstätte Weidli		488'000	488'000.00	252'000.00	0.00	176'000.00	0.00
5610 Beitrag an Bau Tagesstätte Stiftung Weidli	Budget 16	488'000	488'000.00	252'000.00		176'000.00	
6150 Gemeindestrassen		1'200'000	806'139.65	205'380.45	0.00	135'056.40	0.00
5010 Belagssanierungen 2015	Budget 16	310'000	270'040.30	146'808.65		123'231.65	
5010 Belagssanierungen 2016	Budget 16	300'000	-				
5010 Sanierung / Erweiterung Strassenbeleuchtung	Budget 16	590'000	536'099.35	58'571.80		11'824.75	
7100 Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)		2'305'000	1'741'640.49	862'935.52	0.00	550'744.82	0.00
5030 Neuerschliessung Halten	Budget 16	10'000	-				
5030 Neuerschliessung Niederstein	Budget 15	346'000	379'764.99	33'1721.47		1'184.52	
5030 Leitungersatz Blumattstrasse	Budget 14	300'000	312'548.45			34'686.75	
5030 Leitungersatz Rotgraben	Budget 15	170'000	128'710.30	17'567.65		111'142.65	
5030 Leitungersatz Am Bach	Budget 15	42'000	55'843.65	52'843.65		3'000.00	
5030 Leitungersatz 2015 (Stationsstr./Feldstr.)	Budget 15	417'000	348'743.85			348'743.85	
5030 Leitungersatz 2016 (Stationsstr./Blitzstr.)	Budget 16	820'000	460'802.75	460'802.75			
5030 Neuausrichtung Pumpwerk Riedmatt	Budget 16	80'000	9'585.00			9'585.00	
5040 Bauliche Pendenzen aus WQS-Risikoanalyse	Budget 15	120'000	45'641.50			42'402.05	
7200 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)		2'368'000	1'416'983.56	455'523.48	0.00	151'564.08	0.00
5030 Sanierung Abwasseranlagen 2015	Budget 15	70'000	39'515.80			39'515.80	
5030 Sanierung Abwasseranlagen 2016	Budget 16	350'000	247'027.80	247'027.80			
5030 Anschlüsse SW-Ltg. ausserhalb Bauzone	Budget 14	400'000	103'796.20	2'506.30		12'458.15	
5030 Umliegung Meteorfreileitung Niederstein	Budget 15	98'000	68'630.91	36'653.73		248.48	
5030 Schmutzwasser-Sammelleitung Bürgenstock	GV Nov. 15	1'450'000	85'934.70	85'934.70			
5620 Investitionsbeitrag ARA Aumühle	Budget 16		872'078.15	83'400.95		99'341.65	

POLITISCHE GEMEINDE ENNETBÜRGEN **INVESTITIONSRECHNUNG**

	Beschluss	Brutto- kredit	beansprucht bis 31.12.2016	Rechnung 2016		Rechnung 2015	
				Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
7410 Gewässerverbauungen		745'000	488'602.90	391'635.20	225'000.00	64'825.50	0.00
5020 Sanierung Grosseer Friedhöfler							
Panoramastrasse-Bürgenstockstrasse	GV Mai 08	215'000	17'266.35				
5020 Vorprojekt Hochwasserschutz Siedlungsgebiet	GV Nov. 11	280'000	275'437.90			35'562.05	
5020 Hochwasserschutz im Siedlungsgebiet	Budget 16	100'000	-				
5020 Dorfbach; Strassenunterquerung Oeltrotte	Budget 16	150'000	195'898.65	391'635.20	225'000.00	29'263.45	
7900 Raumordnung		220'000	59'120.75	12'703.00	0.00	46'417.75	0.00
5290 Totalrevision Zonenplan	Budget 16	120'000	59'120.75	12'703.00		46'417.75	
5290 Ausführung Dorfkernentwicklung (Platz)	Budget 16	100'000	-				
Total Investitionsausgaben				2'304'329.55		1'224'459.70	0.00
Total Investitionseinnahmen					225'000.00		
Nettoinvestitionen							
Nettoinvestitionen ohne Spezialfinanzierung					2'079'329.55	1'224'459.70	
					760'870.55	522'150.80	

Beschluss

GV: Verpflichtungskredite beschlossen mit separatem Geschäft durch Gemeindeversammlung

Budget: Verpflichtungs- / Budgetkredite beschlossen durch Budgetbewilligung

GR: Gemeinderatsbeschlüsse ausserhalb der Budgetbewilligung

UA: Umenabstimmung

Investitionsrechnung

Begründung Kreditüberschreitung gemäss Art. 47 Gemeindefinanzhaushaltsgesetz (NG 171.2)

Konto 7100.5030: Neuerschliessung Niederstein

Budgetkredit 2015	CHF 346'000.00
Investitionsausgaben 2013-2016	<u>CHF 379'764.99</u>
Total Mehrausgaben	CHF 33'764.99

Mehrkosten infolge Einbau von zusätzlichen Streckenschiebern, Erneuerung Anschlüsse Reservoir Niederstein II und neu erstellter Hausanschlussleitung bei Parzelle 614.

Konto 7100.5030: Leitungersatz Am Bach, Bachunterquerung

Budgetkredit 2015	CHF 42'000.00
Investitionsausgaben 2015-2016	<u>CHF 55'843.65</u>
Total Mehrausgaben	CHF 13'843.65

Mehrkosten bei den Bohrarbeiten der Start- und Zielgrube für die Bachunterquerung.

Bilanz 31.12.16			Bilanz 31.12.15	Zu- / Abnahme
1	Aktiven	18'729'355.05	18'800'365.51	-7'10'10.46
10	Finanzvermögen	6'547'220.12	6'194'829.13	352'390.99
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	4'156'295.23	2'697'650.45	1'458'644.78
101	Forderungen	1'279'362.29	2'382'645.93	-1'103'283.64
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	9'462.60	12'432.75	-2'970.15
107	Finanzanlagen	2'100.00	2'100.00	
108	Sachanlagen	1'100'000.00	1'100'000.00	
14	Verwaltungsvermögen	12'182'134.93	12'605'536.38	-423'401.45
140	Sachanlagen	11'430'414.18	12'042'946.63	-61'2532.45
142	Immaterielle Anlagen	49'820.75	46'417.75	3'403.00
146	Investitionsbeiträge	701'900.00	516'172.00	185'728.00
2	Passiven	-18'712'638.59	-18'800'365.51	87'726.92
20	Fremdkapital	-4'899'358.89	-5'598'244.67	698'885.78
200	Total Laufende Verbindlichkeiten	-2'820'040.74	-1'681'675.67	-1'138'365.07
204	Passive Rechnungsabgrenzung	-151'177.90	-131'995.95	-19'181.95
205	Kurzfristige Rückstellungen	-20'000.00	-20'000.00	
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-1'600'000.00	-3'400'000.00	1'800'000.00
208	Langfristige Rückstellungen	-16'450.00	-55'846.00	39'396.00
209	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	-291'690.25	-308'727.05	17'036.80
29	Eigenkapital	-13'813'279.70	-13'202'120.84	-611'158.86
290	Verpflichtungen bzw. Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen	-5'011'377.05	-4'444'380.39	-566'996.66
291	Fonds	-81'993.95	-37'831.75	-44'162.20
294	Finanzpolitische Reserve	-2'851'280.46	-2'851'280.46	
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	-270'000.00	-270'000.00	
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	-5'598'628.24	-5'598'628.24	
Gewinn / Verlust		16'716.46		16'716.46

Zahlen in Tausend CHF

Geldflussrechnung (indirekte Darstellung)		Rechnung 2015	Rechnung 2015	Rechnung 2014
Betriebliche Tätigkeit				
Ergebnis der Erfolgsrechnung		17	1'221	1'853
Abschreibungen Verwaltungsvermögen und Investitionsbeiträge		2'503	1'924	1'481
kumulierte zusätzliche Abschreibungen (neu Finanzpolitische Reserven)		0	-2'851	0
Übertrag VV	Abnahme	0	0	40
Forderungen bzw. laufende Verbindlichkeiten	Abnahme	1'103	983	104
Vorräte und angefangene Arbeiten	Abnahme	0	0	0
aktive Rechnungsabgrenzungen	Abnahme	3	13	2
laufende Verpflichtungen (Kontokorrente, Kreditoren)	Zunahme	1'138	-274	368
Rückstellungen	Zunahme	-39	17	-829
passive Rechnungsabgrenzungen	Zunahme	19	-241	62
Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen, Fonds, Vorfinanzierungen sowie diverse Reservekonten des EK	Entnahmen	594	2'806	-61
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	Einlagen	5'338	3'398	3'021
Investitionstätigkeit				
Ausgaben		-2'304	-1'224	-3'716
Einnahmen		225	0	144
Cash Drain aus Investitionstätigkeit		-2'079	-1'224	-3'572
Finanzierungsfehlbetrag (-überschuss)		3'259	2'173	-551
Finanzierungstätigkeit				
langfristige Finanzverbindlichkeiten	Zunahme	-1'800	-300	1'200
kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Zunahme	0	0	-700
Finanz- und Sachanlagen FV (langfristige)	Abnahme	0	0	0
Finanz- und Sachanlagen FV (kurzfristige)	Abnahme	0	0	50
Cash Flow (-Drain) aus Finanzierungstätigkeit		-1'800	-300	550
Veränderung des Fonds "Geld"		1'459	1'873	-1

Anhang - Inhaltsverzeichnis

Nr.	Titel	Seite
1	Regelwerk der Rechnungslegung und Begründung von Abweichungen	79
2	Rechnungslegungsgrundsätze, inkl. der wesentlichen Grundsätze zu Bilanzierung und Bewertung	79
3	Sachanlagen Finanzvermögen	81
4	Sachanlagen und Immaterielle Anlagen im Verwaltungsvermögen	81
5	Massgebliche Beteiligungen	82
6	Weitere Beteiligungen	83
7	Investitionsbeiträge	83
8	Rückstellungen	84
9	Fonds	84
10	Eigenkapitalnachweis	84
11	Finanzkennzahlen	85

1 Regelwerk der Rechnungslegung und Begründung von Abweichungen

Das Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (NG 171.2) sowie die Gemeindefinanzhaushaltverordnung (NG 171.21) bilden die Grundlage.

Regelwerk

Die Rechnungslegung erfolgt nach HRM2 sowie den Empfehlungen des Schweizerischen Rechnungslegungsgremiums für den öffentlichen Sektor (www.srs-cspp.ch).

Rechnungslegung

Die Rechnungslegung basiert auf den Fachempfehlungen gemäss Handbuch "Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell der Kantone und Gemeinden HRM2", welches im 2008 von der Konferenz der kantonalen Finanzdirektoren herausgegeben wurde. Abweichungen von diesem Standard sind anzugeben und zu begründen.

2 Rechnungslegungsgrundsätze, inkl. der wesentlichen Grundsätze zu Bilanzierung und Bewertung

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Rechnungslegungsgrundsätze sind im Gemeindefinanzhaushaltsgesetz (Art. 52) beschrieben. Sie richten sich nach den Grundsätzen der Bruttodarstellung, der Periodenabgrenzung, der Fortführung, der Wesentlichkeit, der Verständlichkeit, der Zuverlässigkeit, der Vergleichbarkeit und der Stetigkeit.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen
Die flüssigen Mittel beinhalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben.

Forderungen	Der ausgewiesene Wert entspricht den fakturierten Beträgen abzüglich Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen, Rückvergütungen und Skonti. Diese Wertberichtigungen werden auf Grund der Differenz zwischen dem Nennwert der Forderungen und dem geschätzten einbringbaren Nettobetrag ermittelt.
Finanzanlagen	
Börsenkotierte Aktien und Anteilscheine	werden zum Stichtagskurs bewertet. Die verzinslichen Anlagen werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.
Sachanlagen im Finanzvermögen	Mit der Einführung von HRM2 per 2012 wurden die Sachanlagen des Finanzvermögens neu bewertet. Als Bewertungsgrundlage diente der Güterschätzungswert.
Anlagen im Verwaltungsvermögen	
Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bilanziert. Die Sachanlagen des Verwaltungsvermögens werden ordentlich nach ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Im Rahmen der Einführung von HRM2 per 2012 wurden die Anschaffungs- oder Herstellkosten der einzelnen Anlagekategorien ermittelt und den aktuellen Buchwert aufgrund der linearen Abschreibung berechnet.	
Folgende Nutzungsdauern werden angewendet: Strassen: 40 Jahre; Sanierung Friedhof: 40 Jahre; Hochbauten: 25 Jahre; Gewässerverbauungen: 25 Jahre; Investitionsbeiträge: 10 Jahre; Strassenbeläge und Strassenbeleuchtung: 10 Jahre; Neugestaltung Pausenspielfeld und Erneuerung Sportrasen: 10 Jahre; Fahrzeuge: 10 Jahre; Salzsilos: 10 Jahre; Vorprojekt für Hochwasserschutzprojekt: 5 Jahre; Mobilien: 5 Jahre	
Investitionsbeiträge	
Für nicht rückforderbare Investitionsbeiträge beträgt die Nutzungsdauer 10 Jahre.	
Im Rahmen der Einführung von HRM2 per 2012 wurde das gleiche Vorgehen wie bei den Anlagen im Verwaltungsvermögen gewählt.	
Laufende Verbindlichkeiten	
Die laufenden Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert ausgewiesen.	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	
Die Finanzverbindlichkeiten bestehen aus Verpflichtungen gegenüber Banken und anderen Parteien. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominalwerten.	
Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	
Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen werden zu Nominalwerten bilanziert.	
Spezialfinanzierungen und Fonds im Eigenkapital	
Die zweckgebundenen Fonds werden zu Nominalwerten bewertet. Aufwand und Ertrag der zweckgebundenen Fonds werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Am Jahresende wird der Ertrag und Aufwand der zweckgebundenen Fonds durch Einlagen bzw. Entnahmen erfolgsmässig neutralisiert.	
Finanzpolitische Reserven	
Die Finanzpolitischen Reserven sind Bestandteil des Eigenkapitals. Die Bildung und Auflösung von finanzpolitischen Reserven werden als ausserordentlicher Aufwand beziehungsweise als ausserordentlicher Ertrag verbucht. Finanzpolitische Reserven werden gebildet beziehungsweise aufgelöst, um das Budget und die Jahresrechnung zu beeinflussen.	
Neubewertungsreserve Finanzvermögen	
Saldo der Bilanzveränderung durch Neubewertung der Finanz- und Sachanlagen des Finanzvermögens beim Übergang zum HRM2.	

3 Sachanlagen Finanzvermögen

	Zahlen in Tausend CHF			
	Total	Grund- stücke	Gebäude	Mobilen
Anschaffungskosten				
Stand per 1.1.	1'100	0	1'100	0
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0	0
Stand per 31.12.	1'100	0	1'100	0
kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1.1.	0	0	0	0
Wertberichtigungen	0	0	0	0
Wertaufholungen	0	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0	0
Stand per 31.12.	0	0	0	0
Bilanzwert per 31.12.	1'100	0	1'100	0
Brandversicherungswerte				
	1'236		1'236	0

4 Sachanlagen und Immaterielle Anlagen im Verwaltungsvermögen

4 Sachanlagen und Immaterielle Anlagen im Verwaltungsvermögen												
	Total	Grund- stücke	Tief- bauten	Strassen	Wasser- bau	übrige Tiefbauten	Hochbau	Ver- waltung	Schul- häuser	übrige Hochbaute- n	Mobilen	Immat. Anlagen
Anschaffungskosten												
Stand per 1.1.	28'027	589	9'683	8'633	322	728	17'242	5'450	11'792	3'484	513	46
Zugänge	1'731	0	1'612	210	167	1235	67	1	66	0	52	13
Abgänge	-2'763	0	-561	0	0	-561	-2'202	-46	-2'157	-46	0	0
Stand per 31.12.	26'995	589	10'734	8'843	489	1402	15'106	5'405	9'701	3'438	566	59
kumulierte Abschreibungen												
Stand per 1.1.	-15'984	-471	-6'039	-5'284	-128	-627	-9'221	-2'682	-6'538	-1'305	-253	0
Ordentliche Abschreibungen	-1'109	-59	-378	-318	-56	-4	-601	-216	-384	-138	-72	-9
Ausserplanmässige Abschreibungen	-1'235	0	-1'235	0	0	-1'235	0	0	0	0	0	0
Abgänge Abschreibungen	2'763	0	561	0	0	561	2'202	46	2'157	46	0	0
Stand per 31.12.	-15'565	-530	-7'091	-5'601	-184	-1'306	-7'619	-2'853	-4'766	-1'396	-324	-9
Bilanzwert per 31.12.	11'430	59	3'643	3'242	305	96	7'488	2'552	4'935	2'042	241	50
Brandversicherungswerte												
	48'022	0	0	0	0	0	38'040	7'564	26'052	4'424	9'982	0
Vorjahr												
Bilanzwert per 31.12.	12'043	118	3'643	3'350	194	100	8'021	2'767	5'254	2'179	261	46

5 Massgebliche Beteiligungen

Name	Rechtsform	Tätigkeiten, erfüllte öffentliche Aufgaben	Aussagen zu den spezifischen Risiken	Dokumentation der wesentlichen Verflechtungen der Politischen Gemeinde mit der Organisation	Gesetz
Strandbad Buochs-Ennetbürgen	Einfache Gesellschaft	Betrieb Strandbad Buochs-Ennetbürgen	Defizitgarantie im Verhältnis der Einwohnerzahlen. Für Ennetbürgen z.Z. 45%.	Der Politischen Gemeinde Buochs obliegt die Betriebs- und Rechnungsführung sowie die Vertretung der Einfachen Gesellschaft. Die Betriebskommission, bestehend aus je drei Vertreter der beiden Gemeinden, steht ihr zur Verfügung.	
Feuerwehrverband Buochs-Ennetbürgen	Gemeindezweckverband	Betrieb der Feuerwehr für die Verbandsgemeinden Buochs und Ennetbürgen mit eigenem Feuerwehrgebäude.	Anteil Ennetbürgen gemäss Belastungspunktemodell der Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS): 50%	Der Gemeinde Ennetbürgen obliegt als Geschäftsstelle die Betriebs- und Rechnungsführung sowie die Führung des Sekretariats. Die Gemeinde Buochs stellt den Präsidenten. Die Gemeinden sind mit zwei Delegierten und einem Vorstandsmitglied aus dem Gemeinderat im Verband vertreten.	
Abwasserverband Aumühle	Gemeindezweckverband	Betrieb der ARA Aumühle für die Verbandsgemeinden Beckenried, Buochs, Ennetbürgen und Emmetten	Anteil Ennetbürgen = 28.77%	Die Gemeinde Ennetbürgen ist mit drei Delegierten und einem Vorstandsmitglied im Verband vertreten.	
Kehricht Verwertungsverband Nidwalden	Gemeindezweckverband	Der Verband bezweckt die gemeinsame Sammlung und Entsorgung sämtlicher Abfälle für die Verbandsgemeinden Stans, Ennetmoos, Dallenwil, Stansstad, Oberdorf, Buochs, Ennetbürgen, Wolfenschiessen, Beckenried, Hergiswil und Emmetten.		Die Gemeinde Ennetbürgen ist mit drei Delegierten und einem Vorstandsmitglied im Verband vertreten.	

6 Weitere Beteiligungen

Name	Rechtsform	Tätigkeiten, erfüllte öffentliche Aufgaben	Wesentliche weitere Beteiligte	Dokumentation der wesentlichen Verflechtungen des Kantons mit der Organisation	Gesetz
GIS Daten AG	AG	Das GIS Daten AG stellt interessierten Grundeigentümern, Architekten und Ingenieuren, Gemeinden und Bauämtern eine Fülle aktueller Daten als Entscheidungs- und Planungshilfe zur Verfügung. Im Kanton Nidwalden sind die Belange der Geoinformation für den Kanton, die Gemeinden, die Werke und die Privaten auf einer gemeinsamen Plattform zusammengeführt worden.	Kantone OW und NW je 12.5%, Gemeinden OW und NW mit je 17.5%, Swisscom 10%, EVN und EWO je 5%, Private 10%	Besitz von 1,6% der Namenaktien im Nominalwert von 1600 Franken.	

7 Investitionsbeiträge

	Total	an Bund	an Kantone	an Ge- meinden	an öffentl. Unter- nehmen	an private Unter- nehmen	an private an private Unter- nehm. ohne Erwerbs- zweck	an private Haushalte
Anschaffungskosten								
Stand per 1.1.	902	0	236	99	0	0	567	0
Zugänge	335	0	252	83	0	0	0	0
Abgänge	-99	0	0	-99	0	0	0	0
Stand per 31.12.	1'139	0	488	83	0	0	567	0
kumulierte Abschreibungen								
Stand per 1.1.	-386	0	-2	-99	0	0	-285	0
Ordentliche Abschreibungen	-66	0	-10	0	0	0	-57	0
Ausserplanmässige Abschreibungen	-83	0	0	-83	0	0	0	0
Abschreibungen Abgänge	99	0	0	99	0	0	0	0
Stand per 31.12.	-437	0	-12	-83	0	0	-341	0
Bilanzwert per 31.12.	702	0	476	0	0	0	226	0
Vorjahr								
Bilanzwert per 31.12.	516	0	234	0	0	0	283	0

8 Rückstellungen

	Bilanzwert				Zahlen in Tausend CHF	
	1.1.	Bildung	Auf- lösung	Ver- wendung	31.12.	
Rückstellungen	76	0	0	-40	36	
Kurzfristig	20	0	0	0	0	20
Langfristig	20	0	0	0	-20	0
Langfristig	36	0	0	0	-20	16
Vorgeschriebener Partikelfiltereinbau bei Gemeindefahrzeug VM700						
Übergangsrente 2014-2016						
Übergangsrente 2015-2017						

9 Fonds

	Erfolgsrechnung				Bilanzwert				Zahlen in Tausend CHF	
	Aufwand	Ertrag			1.1.	Einlage	Ent- nahme		31.12.	
Fonds im Fremdkapital	17	0			309	0	-17	292		
Schutzraumfonds	17	0			309	0	-17	292		
Fonds im Eigenkapital	1'354	1'925			4'482	1'925	-1'354	5'053		
Wasserversorgungsfonds	868	957			934	957	-868	1'023		
Abwasserbeseitigungsfonds	476	961			3'404	961	-476	3'889		
Abfallbeseitigungsfonds	7	0			106	0	-7	99		
Spielplatzfonds	3	7			38	7	-3	42		

10 Eigenkapitalnachweis

	Bilanzwert				Zahlen in Tausend CHF	
	1.1.	Erhöhung	Reduktion	Jahres- ergebnis	31.12.	
Eigenkapitalnachweis	10'351	4'816	-1'354	17	13'830	
Spezialfinanzierungen	4'444	1'918	-1'351		5'011	
Fonds	38	47	-3		82	
Finanzpolitische Reserven	0	2'851	0		2'851	
Neubewertungsreserve Finanzvermögen	270	0	0		270	
Bilanzüberschuss / -fehlbetrag	5'599			17	5'616	

11 Finanzkennzahlen		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
		Zahlen in Tausend CHF						
Nettoschuld I (Nettovermögen = -)		1'136	814	1'059	-597	-1'648		
Fremdkapital		7'454	6'289	6'377	5'598	4'899		
Finanzvermögen		-6'318	-5'475	-5'318	-6'195	-6'547		
Nettoschuld II (Nettovermögen = -)		1'136	814	1'059	-597	-1'648		
Verwaltungsvermögen		7'886	8'402	10'453	12'605	12'182		
Darlehen und Beteiligungen								
Eigenkapital		-6'750	-7'588	-9'394	-13'202	-13'830		
Einwohner		4'472	4'541	4'518	4'589	4'515		
Nettoschuld I pro Einwohner in Franken		254	179	235	-130	-365		
Nettoschuld II pro Einwohner in Franken		254	179	235	-130	-365		
Nettoverschuldungsquotient (NS / FE)		12.4%	8.8%	10.6%	-5.8%	-17.8%		
Nettoschuld I (NS)		1'136	814	1'059	-597	-1'648		
Fiskalertrag (FE)		9'193	9'292	9'998	10'279	9'268		
Richtwerte Nettoverschuldungsquotient	unter 100 % = gut, zwischen 100 und 150 % = genügend, über 150 % = schlecht							
Selbstfinanzierungsgrad (SF / NI)		77.0%	113.8%	91.6%	234.5%	149.8%		
Selbstfinanzierung (SF)		2'013	2'561	3'271	2'870	3'114		
Nettoinvestitionen (NI)		2'614	2'251	3'572	1'224	2'079		
Richtwerte Selbstfinanzierungsgrad	Hochkonjunktur über 100 %, Normalfall 80 bis 100 %, Abschwung 50 bis 80 %							
Zinsbelastungsanteil (NZA / LE)		0.5%	0.3%	0.2%	-1.2%	-0.1%		
Nettozinsaufwand (NZA)		77	53	32	-186	-23		
Laufender Ertrag (LE)		15'461	16'415	15'600	15'274	15'888		
Richtwerte Zinsbelastungsanteil	0 - 4 % = gut, 4 - 9 % = genügend, 10 % und mehr = schlecht							
Selbstfinanzierungsanteil (SF / LE)		13.0%	15.6%	21.0%	18.8%	19.6%		
Selbstfinanzierung (SF)		2'013	2'561	3'271	2'870	3'114		
Laufender Ertrag (LE)		15'461	16'415	15'600	15'274	15'888		
Richtwerte Selbstfinanzierungsanteil	über 20 % = gut, 10 bis 20 % = mittel, unter 10 % = schlecht							

Die Definitionen für die Kennzahlen sind in Art. 35 des GemFGH zu finden (NG 171.2). Die Richtwerte ergeben sich aus dem Handbuch HRM2.

11 Finanzkennzahlen		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
		Zahlen in Tausend CHF						
Bruttoverschuldungsanteil (BS / LE)		44.5%	29.2%	36.3%	33.3%	27.8%		
Bruttoschulden (BS)		6'886	4'787	5'655	5'082	4'420		
Laufender Ertrag (LE)		15'461	16'415	15'600	15'274	15'888		
Richtwerte Bruttoverschuldungsanteil		< 50 % = sehr gut, 50 und 100 % = gut, 100 und 150 % = mittel, 150 bis 200 % = schlecht, > 200% kritisch						
Investitionsanteil (BI / KGA)		18.0%	15.0%	24.5%	9.5%	16.8%		
Bruttoinvestitionen (BI)		2'614	2'251	3'716	1'224	2'304		
Konsolidierter Gesamtaufwand (KGA)		14'519	14'964	15'144	12'910	13'715		
Richtwerte Investitionsanteil		unter 10 % = schwach, 10 bis 20 % = mittel, 20 bis 30 % = stark, über 40 % = sehr stark						
Kapitaldienstanteil (NZA+OA / LE)		16.4%	14.1%	12.7%	11.4%	15.6%		
Nettozinsaufwand + ordentliche Abschreibungen (NZA+OA)		2'537	2'318	1'982	1'738	2'480		
Laufender Ertrag (LE)		15'461	16'415	15'600	15'274	15'888		
Richtwerte Kapitaldienstanteil		bis 5 % = geringe Belastung, 5 bis 15 % = tragbare Belastung, über 15 % = hohe Belastung						

Die Definitionen für die Kennzahlen sind in Art. 36 des FHG zu finden (NG 511.1). Die Richtwerte ergeben sich aus dem Handbuch HRM2.

Bericht der Finanzkommission über die Jahresendprüfung 2016 an die Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde Ennetbürgen

Als Finanzkommission haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Anhang) gemäss Gemeindegesetz für das Rechnungsjahr 2016 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir beantragen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ennetbürgen, 28. März 2017

FINANZKOMMISSION ENNETBÜRGEN

Fabian Murer, Präsident
Iris Flüeler-Ambauen
Evelin Jann-Christen
Christa Rolli

